

# Allgemeiner Anzeiger



für Rangsdorf [www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de) | Groß Machnow [www.grossmachnow.de](http://www.grossmachnow.de) | Klein Kienitz [www.kleinkienitz.de](http://www.kleinkienitz.de)

13. Oktober 2012

Nr. 10 – 16. Jahrgang – 41. Woche

## Kreisverkehr übergeben



Am 19. September wurde offiziell der Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg abgeschlossen. Symbolisch wurden gemeinsam mit dem Staatssekretär aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL), Herrn Bretschneider, und dem technischen Geschäftsführer der Baufirma Strabag AG (Direktion Berlin-Brandenburg), Herrn Jahnke, Sträucher gepflanzt. Mit dem Bau wurde die Voraussetzung geschaffen, dass im nächsten Jahr mit dem Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog) zwischen den beiden Kreisverkehren begonnen werden kann.

Foto: Silke Furcht

## Veranstaltungskalender der Gemeinde Rangsdorf für Oktober/November

### Sonntag, 14. Oktober

#### EINEARTGALERIE

##### 16:00 Uhr – DIRK ZÖLLNER: Die fernen Inseln des Glücks

Dirk Zöllner liest aus seiner Biografie und hat natürlich auch die Gitarre dabei. Der Sänger, Songtexter und Komponist, geboren 1962 in Berlin, erzählt von schöner, wilder, behüteter Kindheit und vom Virus des Rock'n'Roll. Wie es weiterging – wild und schön – mit Songs und Bands und mit den Mädchen, mit Shows und Partys, mit dem ganzen bunten Rockerleben, mit dem gefundenen und wieder verlorenen Glück, mit neuen Anläufen und Mut und Wut und Trauer und Spaß, das ist eine Geschichte, die unter die Haut geht.

### Samstag, 20. Oktober

#### Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf

##### 18:30 Uhr – Andacht mit Gesängen aus Taizé

Am 6. Kapellenabend in Rangsdorf feiern wir am 20. Oktober um 18.30 Uhr eine Taizé-Andacht. In Taizé ist die ökumenische Bruderschaft 'Communauté de Taizé' – von Frère Roger 1940 gegründet – beheimatet. Die schlichten einprägsamen Lieder entwickeln durch mehrfaches Wiederholen eine meditative Wirkung. Die Andacht gibt auch eine Zeit der Stille Raum, in der eigene Gedanken und stumme Gebete Platz finden. Stille halten, heißt erkennen, dass ich nicht viel ausrichten kann, wenn ich mir Sorgen mache. Stille halten, heißt Gott überlassen, was außerhalb meiner Reichweite und meiner Fähigkeiten liegt. Selbst ein ganz kurzer Augenblick der Stille ist wie ein Durchbrechen der Sorgenmauer.

### Sonntag, 21. Oktober

#### Bahnhof Rangsdorf

##### 09:30 Uhr – Rangsdorfer Bergtour

Eine Wanderung mit 154 Höhenmetern über einige Hügel in der Osthälfte Rangsdorfs. Startgeld 4 € (inkl. Urkunde)

### Mittwoch, 24. Oktober

#### Grundschule Rangsdorf

##### 19:00 Uhr – Rangsdorf und Umgebung aus dem Blickwinkel der Archäologie

Referentin: Frau Dr. Martina-Johanna Brather, Gebietsreferentin Abteilung Bodendenkmalpflege/Archäologisches Landesmuseum, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

### Freitag, 26. Oktober

#### „Salve“ Gutshaus Groß Machnow

##### 19:00 Uhr – TOD AUF RATEN

Theateraufführung der Theatergruppe BUNTSPECHT

### Samstag, 27. Oktober

##### 09:00 Uhr – Herbstlaubaktion auf dem Waldfriedhof

Am Sonnabend, 27. Oktober findet auf unserem Waldfriedhof in der Zeit von 9 – 12 Uhr die erste Herbstlaubaktion in diesem Jahr statt. Es werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht, um den 1,5 ha großen Waldfriedhof vom Laub zu befreien. Vor allem die Wege sollen geharkt werden, so dass sie zum Toten- und Ewigkeitssonntag ohne Gefahr zu begehen sind. Nach getaner Arbeit lädt Friedhofsverwalter Michael Krüger zur Kartoffelsuppe, Kaffee und Tee ein. Einige große Laubbesen können ausgeliehen werden. Falls vorhanden bitte auch eigenes Arbeitsgerät mitbringen. Friedhofsverwalter: Michael Krüger Funktelefon 0172/3166 23 29. Weitere Informationen finden sie unter [www.waldfriedhof-rangsdorf.de](http://www.waldfriedhof-rangsdorf.de)

### Samstag, 27. Oktober

#### Öffentliche Bibliothek Rangsdorf, „Schräge Gäste – Wilde Feste“

##### Lange Nacht der Bibliotheken

Haben Sie mal wieder Lust auf ein rauschendes Fest? Wunderbar! Die Bibliothek wird Ihnen in dieser Nacht zeigen, wie man zwischen Lockenwickler und dem kurzen Schwarzen rechtzeitig auf der „Bühne“ erscheint und wie ein „Möwenschiss“ jede Party zum Erfolg werden lässt!

Mit viel Humor und Charme – gelesen und gespielt von Susann Kloss. Partyköstlichkeiten zubereitet und serviert von Küchenmeister Klaus-Jürgen Boldt. Gekonnt gewürzt mit Neuem und Altbekanntem aus der Welt des „guten Benehmens“ von Sarina Beer  
Öffentliche Bibliothek Rangsdorf, Seebadallee 30 / im neuen Rathaus / Eintritt 6,00 €, Beginn 19:00 Uhr  
Ausleihen und Stöbern ist ohne Eintritt möglich!!!

### Sonntag, 28. Oktober

#### EINEARTGALERIE

##### 15:00 Uhr – Ausstellungseröffnung:

##### ANVERWANDLUNGEN. Akt und Natur

Fotografien von Fritz Scharpf, Eintritt frei, Ausstellung vom 28. Oktober bis 6. Januar 2013

#### „Salve“ Gutshaus Groß Machnow

##### 17:00 Uhr – TOD AUF RATEN

Theateraufführung der Theatergruppe BUNTSPECHT

### Samstag, 17. November

#### Evangelischer Waldfriedhof Rangsdorf

##### 09:00 Uhr – Zweite Herbstlaubaktion auf dem Waldfriedhof

Am Sonnabend, 17. November findet auf unserem Waldfriedhof in der Zeit von 9 – 12 Uhr die zweite Herbstlaubaktion in diesem Jahr statt. Es werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht, um den 1,5 ha großen Waldfriedhof vom Laub zu befreien. Vor allem die Wege sollen geharkt werden, so dass sie zum Toten- und Ewigkeitssonntag ohne Gefahr zu begehen sind. Nach getaner Arbeit lädt Friedhofsverwalter Michael Krüger zur Kartoffelsuppe, Kaffee und Tee ein. Einige große Laubbesen können ausgeliehen werden. Falls vorhanden bitte auch eigenes Arbeitsgerät mitbringen. Friedhofsverwalter: Michael Krüger Funktelefon 0172/3166 23 29. Weitere Informationen finden sie unter [www.waldfriedhof-rangsdorf.de](http://www.waldfriedhof-rangsdorf.de)

### Sonntag, 25. November

#### Erwin-Benke-Sporthalle

##### 09:00 Uhr – Volleyballturnier

Ansprechpartnerin: Kerstin Aye

Weitere Angaben zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Rangsdorf.

(alle Angaben ohne Gewähr)

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Inhaltsverzeichnis

1. Sitzung des Hauptausschusses vom 26.07.2012 .....	Seite 3
2. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012 .....	Seite 3
3. Pressemitteilung des Bürgermeisters zur Schließzeit während des Umzugs der Gemeindeverwaltung in das neue Rathaus .....	Seite 5
4. Pressemitteilung des Bürgermeisters „Einladung zur feierlichen Eröffnung des neuen Rathauses“ .....	Seite 5
5. Pressemitteilung des Amtes für Bildung und Sport zu den Kita-Schließzeiten 2013 .....	Seite 5
6. Beantwortung der Anfrage zur Aufstellung des Bebauungsplanes RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee“ in der Gemeinde Rangsdorf in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012 .....	Seite 6
7. Beantwortung der Anfrage über den fehlenden Sonnenschutz am Roten Haus in der Sitzung der Gemeindevertretung am 28.09.2012 .....	Seite 7
8. Beantwortung der Anfrage zur Internetversorgung/Breitbandversorgung in der Gemeinde Rangsdorf in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012 .....	Seite 8
9. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 27.09.2012 .....	Seite 9
10. Pressemitteilung zur Laubentsorgung der im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen Straßenbäume im Jahr 2012 .....	Seite 11
11. Stellenausschreibung für eine(n) Gleichstellungsbeauftragte(n) .....	Seite 13
12. Mitteilung des Ordnungsamtes über Fundstücke .....	Seite 13

Die im Inhaltsverzeichnis unter der Nr. 1 genannte Veröffentlichung ist im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (10. Jahrgang / Nr. 16 vom 28.09.2012) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und wird hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

### In der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Rangsdorf am 26.07.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Anbau an ein vorhandenes Wohngebäude in Rangsdorf, Birkenallee

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes „Klein-Venedig“ zur Überschreitung der zulässigen Bebauungstiefe um ca. 12,00 m (vorh. Wohngebäude = 6,00 m und geplanter Anbau = 6,00 m) für den Anbau an ein vorhandenes Wohngebäude in Rangsdorf, Birkenallee 31, Flur 4, Flurstück 559.

[Gemäß Baugesetzbuch kann unter der Voraussetzung, dass die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern, die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führt bzw. die Abweichung unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist, von den Festsetzungen des Bebauungsplanes abgewichen werden. ]

#### Interessenbekundung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Bahnhofsumfeld

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt im Ergebnis der Interessenbekundung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Bahnhofsumfeld folgendes Ingenieurbüro  
3. das Büro statinova GmbH, aus 10119 Berlin zu beauftragen.

[Im Haushaltsplan 2012 wurden finanzielle Mittel für Planungsleistungen zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Bahnhofsumfeld östlich und westlich der Bahnanlagen in der Gemeinde Rangsdorf eingestellt. Nach öffentlicher Bekanntmachung über die Absicht der Vergabe für freiberufliche Architekten- und Ingenieurleistungen haben sich drei Planungsbüros zur Erbringung der gewünschten Leistung beworben. Die ausgewählte Firma hat den Nachweis erbracht, die Leistungen fach-, qualitätsgerecht und termingerecht zu erbringen.]

### In der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Aufhebung des Beschlusses BV / 2012 / 027 und Beschluss der Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf 2012

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Aufhebung des Beschlusses BV / 2012 / 027 vom 19.04.2012.
2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf 2012 in der beigefügten Form.

[Auf Hinweis der Kommunalaufsicht ist die Form der aktuellen Haushaltssatzung an das Muster zu § 65 Brandenburgische Kommunalfassung anzupassen. Geändert wird in der Satzung die Benennung der Einzelpositionen bei Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzhaushalt. Ebenfalls werden die bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannt gewordenen notwendigen Veränderungen der Planansätze im Haushaltsplan der Gemeinde Rangsdorf 2012 bis 2015 aufgenommen.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Festsetzung des Höchstbetrages zur Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung beschließt die Festsetzung des Höchstbetrages zur Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung der Gemeinde Rangsdorf auf 1.000.000,00 €.

[Gemäß § 76, Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalverfassung hat die Gemeinde jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Haushaltssatzung der Gemeinde regelt, dass durch den Beschluss der Gemeindevertretung der Höchstbetrag der Kassenkredite festgelegt ist. Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde hiernach Kassenkredite bis zu dem durch die Gemeindevertretung festgelegten Betrag aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen. Die Festsetzung des Höchstbetrages erfolgt unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.]

### B-Plan RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II“ Aufstellungsbeschluss

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee II“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB. Eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 3 Satz 1 BauGB nicht durchgeführt, von einem Umweltbericht wird abgesehen. Der Öffentlichkeit wird Gelegenheit zur frühzeitigen Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung sowie zur Äußerung gegeben.

[Der B-Plan wurde 2010 genehmigt, aber nicht in Kraft gesetzt. Das lag daran, dass eine Teilfläche des Bebauungsplangebietes nicht in Anspruch genommen werden konnte und sich dadurch die Lage des Verwaltungsgebäudes und die begrünbaren Flächen verändert haben. Dies hätte für die nicht in Anspruch genommene Teilfläche keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr zugelassen, da das neue Rathaus die höchsten festgesetzten Bauflächen für Verwaltung ausnutzt. Um das Planrecht der vorhandenen Bebauung anzupassen und die Vorhaben damit baurechtlich dauerhaft in einem Bebauungsplan festzusetzen, erfolgt eine Neuaufstellung – nun mit geändertem Geltungsbereich und angepassten Festsetzungen.]

### Regionalplan Havelland-Fläming 2020, Stellungnahme der Gemeinde zum Entwurf

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes Havelland-Fläming 2020 mit Stand vom 26.04.2012.

[Der Regionalplan setzt Ziele und Grundsätze der Raumordnung in der Region zur überörtlichen, räumlichen und sachlichen Ordnung und Entwicklung fest. Der Regionalplan ist für raumbedeutsame Planungen der Gemeinde verbindlich und muss deshalb genau auf mögliche Auswirkungen für spätere Planungen und Entwicklungen geprüft werden.]

### Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2010 und 2011

#### Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2012

Die Gemeindevertretung nimmt die Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2010 und 2011 sowie die Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2012 zur Kenntnis und beschließt die Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2010, Nach-

kalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2011 und die Vorkalkulation der Straßenreinigungsgebühren für 2012.

[Im Jahr 2011 erweiterte die Gemeinde in erheblichem Maße die Straßenreinigung und den Winterdienst. Aufgrund des schneereichen Winters 2010/2011 erfolgte der Winterdienst auf allen Fahrbahnen der Gemeinde Rangsdorf. Das widerspiegelt sich auch in den zum Vorjahr veränderten Kosten. Die Gemeinde Rangsdorf verzichtet unter der Voraussetzung der Annahme durch die Gemeindevertretung Rangsdorf auf die anteilige Nacherhebung der Gebühren für das Jahr 2011. Die Neukalkulation der Gebührensätze zielt auf eine angemessene Kostenbeteiligung der Gebührenpflichtigen an der kommunalen Leistung der Straßenreinigung und des Winterdienstes.]

### Straßenreinigungsgebührensatzung der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rangsdorf (Straßenreinigungsgebührensatzung – StrRGS), die als Anlage beigefügt ist und Bestandteil dieses Beschlusses ist.

[Im Jahr 2011 hat die Gemeinde Rangsdorf die Straßenreinigung, insbesondere den Winterdienst erheblich verändert. Dazu wurde eine Neufassung der Straßenreinigungssatzung beschlossen. Wegen der umfangreichen Änderungen ist es notwendig, auch eine Neufassung der Straßenreinigungsgebührensatzung zu beschließen. Alle gültigen Satzungen finden Sie im Internet unter: [www.rangsdorf.de/Verwaltung/Satzungsrecht](http://www.rangsdorf.de/Verwaltung/Satzungsrecht).]

### Schließzeiten 2013 in den gemeindlichen Kindertagesstätten

Die Gemeindevertretung beschließt für das Jahr 2013 die von den Kita-Ausschüssen vorgeschlagenen Schließzeiten in den Kindertagesstätten „Spatzennest“, „Gartenhäuschen“, „Purzelbaum“ und „Räuberhöhle“.

[Die Festlegung der Schließzeiten in den Kindertagesstätten liegt in der Verantwortung der Träger der Einrichtungen. Bei der Festlegung der Schließzeiten sind die Kita-Ausschüsse der Einrichtungen zu beteiligen, um bedarfsgerechte Öffnungszeiten zu gewährleisten. Die Öffnungs- bzw. Schließzeiten sollen sich am Kindeswohl orientieren. Auch die Schul- und Ferienzeiten sind zu berücksichtigen.]

### Abberufung und Neuberufung sachkundiger Einwohner

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, Herrn Marcus Treiber und Herrn Tassilo Soltkahn als sachkundige Einwohner im Gemeindeentwicklungsausschuss zu berufen. Gleichzeitig erfolgt die Abberufung von Herrn Dirk Weiß als sachkundiger Einwohner im gleichen Ausschuss, sowie von Herrn Hans-Joachim Fetzer als sachkundigen Einwohner aus dem Finanzausschuss. Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung Herrn Michael Mrositzki als sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Finanzen und Herrn Dr. Hartmut Klucke als sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales zu berufen.

[Die Rechtsgrundlage für die Berufung sachkundiger Einwohner ist die Kommunalverfassung für das Land Brandenburg. Hiernach ist die Gemeindevertretung befugt, neben den Mitgliedern der Gemeindevertretung, Einwohner (insofern kein Ausschlussgrund vorliegt) zu beratenden Mitgliedern in ihre Ausschüsse zu berufen. Somit steht ihr ebenfalls das Recht zur Abberufung zu.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Antrag der Fraktionen FDP, SPD, CDU, Die Linke und DPR: Kündigung eines Vertrages mit dem Kulturverein Rangsdorf e.V.

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den Vertrag der Gemeinde Rangsdorf mit dem Kulturverein Rangsdorf e.V. vom 29. September 2011 zum Ende des Jahres 2012 ordentlich zu kündigen.

[Die Gemeindevertretung beabsichtigt, die Förderung der Vereine in Rangsdorf ab 2013 neu zu regeln.]

### Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Umzug in das neue Rathaus an der Seebadallee 30

Der Umzug in das neue Rathaus erfolgt in der 41. Kalenderwoche dieses Jahres. Das bedeutet, dass die Gemeindeverwaltung ab 11. Oktober 2012, 12:00 Uhr, geschlossen ist.

Ab 16. Oktober, 13:00 Uhr, stehen die MitarbeiterInnen den Bürgerinnen und Bürgern wieder zur Verfügung.

In Notfällen erreichen Sie die Gemeindeverwaltung während der Schließzeit unter folgenden Telefonnummern:

Tel. 01578 7636188 oder Tel. 0163 7186706

Rocher

### Pressemitteilung des Bürgermeisters – Einladung zur Einweihung des neuen Rathauses am 20.10.2012

Der Umzug in das neue Rathaus erfolgt in der 41. Kalenderwoche dieses Jahres, ab 11. Oktober 2012, 13:00 Uhr. Am 16. Oktober stehen die MitarbeiterInnen den Bürgerinnen und Bürgern dann im neuen Rathaus in der Seebadallee 30 ab 13:00 Uhr wieder zur Verfügung.

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein, die Einweihung des neuen Rathauses am 20. Oktober 2012 von 10:00 bis 14:00 Uhr zu feiern.

Rocher

### Pressemitteilung des Amtes für Bildung und Sport zu den Kita-Schließzeiten 2013

„Spatzennest“	„Gartenhäuschen“ *	„Räuberhöhle“	„Purzelbaum“
10.05.2013	10.05.2013	10.05.2013	10.05.2013
15.07.2013 bis 26.07.2013	15.07.2013 bis 26.07.2013	15.07.2013 bis 26.07.2013	15.07.2013 bis 26.07.2013
04.10.2013	04.10.2013	04.10.2013	04.10.2013
24.12.2013-01.01.2014	01.11.2013 24.12.2013-01.01.2014	24.12.2013-01.01.2014	01.11.2013 24.12.2013 bis 01.01.2014
2 weitere Fortbildungstage (14./15.10. oder 28./29.10.2013)*	2 weitere Tage für Fortbildung*	1 weiterer Tag für Fortbildung*	01.11.2013 Teamfortbildung
insgesamt 16 Tage	insgesamt 17 Tage	insgesamt 15 Tage	insgesamt 15 Tage

\* Der Zeitpunkt der Fortbildung wird den Eltern unmittelbar nach Bekanntwerden mitgeteilt.

G. Siems  
Leiterin Amt für Bildung und Sport

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Anfrage von Herrn Dietrich Braasch zur Aufstellung des Bebauungsplanes RA 22-1 „Rangsdorf-Center Seebadallee“ in der Gemeinde Rangsdorf zur Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012

Hinweis: In der Sitzung der Gemeindevertretung konnten die Fragen im Detail nicht beantwortet werden. Deshalb erfolgt eine schriftliche Antwort, die im Allgemeinen Anzeiger zur Information abgedruckt wird.

#### Anfrage:

Der B-Plan RA 22 war getragen von der Absicht, einen Markt und das Rathaus bei Einhaltung der Richtlinien (Parkfläche GRZ usw.) zu errichten. Entsprechend dem Charakter des Ortes – an dieser Stelle – sollten 25 % der nichtbebaubaren Grundstücksfläche bepflanzt werden.

Der RA 22 wurde 2010 beschlossen, genehmigt, veröffentlicht, aber nicht wirksam, da angeblich eigentumsrechtliche Schwierigkeiten mit dem Dönergrundstück bestanden.

Der RA 22-1, dessen Aufstellung Sie heute beschließen sollen, verzichtet neben anderen ursprünglichen Festlegungen auf diese Bepflanzung, da die ursprüngliche GRZ erhöht werden soll bzw. erhöht worden ist auf 0,95.

Sie sollen im Nachhinein etwas sanktionieren, was dem Vorhabenträger durch den Bau des ursprünglich bereits geplanten großen EDEKA-Marktes offenbar Vorteile bringt, die zu Lasten der Interessen unserer Gemeinde gehen.

#### Frage 1:

**Warum wurden bei Auftreten der angeblichen Probleme, die bereits zu diesem Zeitpunkt bekannten Konsequenzen nicht öffentlich in der GVS behandelt? Wer hat wie das Wirksamwerden des RA 22 verhindert? Warum ist erst jetzt Behandlung des RA 22-1?**

#### Antwort des Bürgermeisters:

Im Dezember 2006 wurde der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan RA 22 gefasst. Ziel war die Errichtung eines Lebensmittelmarktes und eines Rathauses. Der Geltungsbereich umfasste u.a. auch das Flurstück 43 der Flur 10.

Der Satzungsbeschluss zum B-Plan RA 22 wurde am 06.03.2008 gefasst und sollte gemäß dem vorliegenden städtebaulichen Vertrag vom 02.05.2007 von einem Vorhabenträger umgesetzt werden. Diesem Vorhabenträger gelang es aber nicht, das Flurstück 43 der Flur 10 zu erwerben, so dass die Inanspruchnahme dieses Flurstückes zur Umsetzung des B-Planes nicht möglich war.

Der B-Plan RA 22 wurde im Juni 2010 genehmigt, jedoch aufgrund der genannten Grundstücksproblematik nicht veröffentlicht und trat damit nicht in Kraft. Inzwischen gab es verschiedene andere Vorhabenträger, zumindestens verschiedene Investoren, die das Vorhaben umsetzen wollten. Der Investor aus dem Jahr 2006 hatte sich zurückgezogen.

Im Herbst 2010 stellte der Architekt Soltkahn im Bauausschuss (12.10.2010) und in der Gemeindevertretung öffentlich ein neues Projekt für das Rathaus vor, das Zustimmung fand.

REWE hatte als ursprünglicher Interessent für den Markt darauf bestanden, dass die Sicht von der Seebadallee auf den Markt nicht verstellt werden darf. Mit EDEKA als neuem Interessenten spielte diese Forderung keine Rolle mehr. Damit wurde eine städtebaulich und nachbarrechtlich günstigere Lösung möglich, indem das Rathaus weiter Richtung Goethestraße verschoben und damit zum einen die Nutzung des Flurstückes 43 entfallen konnte und gleichzeitig der als zu gering beanstandete Abstand zum Gebäude auf dem Flurstück 44 der Flur 10 deutlich vergrößert wurde.

Außerdem wurden die baurechtlichen Möglichkeiten für die nicht in Anspruch genommene Fläche damit wieder vergrößert. Eine Genehmigung des Rathauses nach § 34 BauGB war nur möglich, solange der B-

Plan noch nicht wirksam war, der Markt konnte aufgrund des Planungsstandes des B-Planes nach § 33 BauGB genehmigt werden.

Das Konzept einschließlich der Begründung des Architekten Soltkahn wurde beraten und am 11.11.2010 beschlossen. In gleicher Sitzung wurden der städtebauliche Vertrag (öffentlich) und der Mietvertrag (nicht-öffentlich) mit dem neuen Vorhabenträger beschlossen.

Insofern war die gesamte Problematik hinreichend öffentlich bekannt und wurde auch immer wieder in den öffentlichen Sitzungen beraten. Die Gemeindevertreter waren in allen Phasen des Vorgangs informiert.

Um das Planrecht an den geänderten Geltungsbereich anzupassen und so Probleme bei späteren, evtl. notwendigen Bauanträgen bei Änderungen zu vermeiden, wird der B-Plan RA 22-1 mit den genannten Änderungen aufgestellt.

#### Frage 2:

**Dem Vorhabens Träger Cieslick wurde durch die untere Baubehörde Baugenehmigung mit Verletzung der Festlegungen des RA 22 erteilt, obwohl die Verletzungen grundlegenden Charakter tragen. Wie wurden die Gemeinde und die Gemeindevertretung öffentlich in diese fragwürdige Genehmigung einbezogen?**

#### Antwort des Bürgermeisters:

Da der B-Plan RA 22 im Juni 2010 genehmigt wurde, aber aufgrund der Grundstücksproblematik nicht veröffentlicht und damit nicht in Kraft worden war, wurde der Bauantrag für das Rathaus vom neuen Vorhabenträger (der CIEMA Handelsgesellschaft GmbH) gemäß § 34 BauGB gestellt und nach Beratung in der Gemeindevertretung (s. Antwort zu Frage 1) am 22.02.2011 von der Unteren Bauaufsicht genehmigt.

Der EDEKA-Markt entsprach weitgehend den Festsetzungen des B-Planes. Nach Zustimmung der Gemeinde zu Abweichungen vom B-Plan (lagemäßigen Verschiebung der Schallschutzwände durch die geänderten Grundstücksgrenzen und geringe Überschreitungen der Baugrenzen durch den Dachüberstand am EDEKA-Markt, der den „Säulengang“ an der Goethestraße bildet) im Bauausschuss am 15.03.11 und durch Beschluss im Hauptausschuss am 17.03.2011 wurde die Baugenehmigung durch die Untere Bauaufsicht auf der Grundlage von § 33 Abs. 1 BauGB am 08.06.2011 erteilt. Die am 02.04.2012 genehmigte Nutzungsänderung (Gaststätte statt Büro im OG) war ebenfalls durch die Gemeinde vorher bestätigt worden.

Beide Vorhaben wurden damit ordnungsgemäß, nach vorheriger Beratung und Bestätigung durch die Gemeindevertretung/dem Hauptausschuss, von der Unteren Bauaufsichtsbehörde genehmigt.

Die genehmigten Abweichungen vom B-Plan RA 22 waren städtebaulich sinnvoll und sind nun im Rahmen des B-Planes RA 22-1 als Änderung zu berücksichtigen.

#### Frage 3:

**Der Kaufpreis für das Rathaus wurde nach meiner Auffassung auf der Grundlage der Festlegungen des RA 22 festgelegt. Die Festlegung des RA 22-1 stellt z.B. durch Wegfall der ursprünglich vorgegebenen Bepflanzung eine Qualitätsminderung des Rathauses plus Umfeld einschließlich der anteiligen Fläche dar. Frage: Um welchen Betrag verringert sich der Preis für das Objekt Rathaus aufgrund dieser Mängel?**

#### Antwort des Bürgermeisters:

Der Kaufpreis für das Grundstück und das Gebäude ergab sich aus dem Grundstückspreis für die Fläche des Rathausgrundstückes und dem Preis

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

für die Errichtung des Gebäudes in der von der Gemeindevertretung Rangsdorf beschlossenen Form. Der Bebauungsplan war keine Grundlage des Kaufvertrages. Wie schon beschrieben erfolgte die Baugenehmigung für das Rathaus auf der Grundlage der Umgebungsbebauung ohne Bebauungsplan. Damit besteht keine Grundlage für eine Änderung des Kaufpreises, auch nicht aus der Änderung der Bepflanzungen im Bebauungsplan.

### Frage 4:

**Der EDEKA-Markt wurde auf Basis der Sondergenehmigung des Landkreises TF zugunsten des Vorhabenträgers Cieslick, aber zu Lasten der Interessen der Gemeinde Rangsdorf in Bezug auf das Gesamtvorhaben gebaut und in Betrieb genommen. Wie sollen wir als Bürger diese Verfahrensweise bewerten? Wer war daran beteiligt?**

### Antwort des Bürgermeisters:

Wie bereits dargelegt, gab es keine Sondergenehmigung der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Teltow-Fläming für die CIEMA Handelsgesellschaft mbH als Vorhabenträger. Alle Anträge auf Abweichung vom B-Plan bzw. von der Stellplatzsatzung wurden vorher in der Gemeindevertretung und ihren Gremien beraten und erst nach den entsprechenden Beschlussfassungen von der unteren Bauaufsicht genehmigt.

### Zu den allgemeinen Punkten der Anfrage:

Da sich die Fläche im B-Plan RA 22-1 um das Flurstück 43 der Flur 10 reduzierte, sich die Gebäudegröße für das Rathaus aber zum B-Plan RA 22 nicht änderte, hat sich die versiegelte Fläche insgesamt nicht verändert, es reduzierte sich damit aber logischerweise die nichtbebaubare Fläche. Da die Anlagen wie Stellplätze und Verkehrsflächen auf dem nunmehr verkleinerten Grundstück mit zu berechnen sind, erhöht sich die GRZ für das Vorhaben.

Es soll somit durch die Aufstellung des RA 22-1 das Planrecht an die aktuelle Situation angepasst werden. Die Errichtung des Rathauses für die Gemeinde und des Lebensmittelmarktes wird als Gewinn für die ganze Gemeinde gesehen. Die Änderungen erfolgen weder zugunsten des Vorhabenträgers, noch zu Lasten der Gemeinde. Der EDEKA-Markt könnte ohne einen rechtskräftigen Bebauungsplan im Bedarfsfall nicht wieder aufgebaut werden, weil dies gegen den Einzelhandelserlass des Landes Brandenburg verstoßen würde. Einkaufsmärkte über 900 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche sind in Orten wie Rangsdorf durch Vorgaben des Landes Brandenburg im Prinzip nicht zulässig. Größere Märkte sind nur in den Mittelzentren zulässig, für uns also in Zossen. Im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, also durch Bebauungsplan, können im Einzelfall Abweichungen von den Festsetzungen des Einzelhandelserlass mit Zustimmung der Landesplanung Berlin/Brandenburg zugelassen werden. Dies ist hier mit dem B-Plan erfolgt.

Die Kosten der Planung trägt im Übrigen der Vorhabenträger, die CIEMA Handelsgesellschaft mbH, deren Geschäftsführer Herr Cieslick ist.

gez. Rocher

## Anfrage von Melanie Eichhorst (FDP-Fraktion) zur Sitzung der Gemeindevertretung am 28.09.2012 Betreff: Sonnenschutz am „Rotes Haus“ der Grundschule Rangsdorf

Sehr geehrter Herr Rocher, zum neuen Schuljahr 2012 konnte das „Rote Haus“ nach einer umfangreichen Sanierung fertig gestellt werden. Die Erneuerung des „Roten Hauses“ ist sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrern sehr gut angekommen. Aufgrund von fehlendem Sonnenschutz an den Fenstern erhitzen sich jedoch die Räume im Sommer sehr schnell, was dazu geführt hat, dass die Temperaturen im „Roten Haus“ sehr schnell die „Hitzefrei- Stufe“ erreicht haben, während die Temperaturen in den anderen Gebäuden der Grundschule Rangsdorf diesen Wert noch nicht erreicht hatten. Es ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren die Temperaturen im Sommer neue Rekordhitzewellen mit sich bringen werden.

### Meine Fragen:

- 1.) Ist ein Sonnenschutz von außen aus denkmalrechtlichen Gründen nicht möglich?  
Wenn ja:
  - a) Ist die zuständige Behörde von dem unten genannten Problem in Kenntnis gesetzt worden?
  - b) Steht der Denkmalschutz über den Belangen unser Schulkinder?
- 2) Ist das Anbringen eines Sonnenschutzes von innen noch in diesem Jahr geplant?
- 3) Wurde bereits weiterer Bedarf an Sonnenschutzvorkehrungen in der Grundschule Rangsdorf von der Gemeindeverwaltung ermittelt? Wenn ja, welcher Bedarf besteht? Sind Haushaltsmittel oder werden dafür eingeplant?

### Antwort des Bürgermeisters:

Zu den bauzeitlichen (alten) Fenstern in den Teilungsräumen im Ostflügel wurde im Baugenehmigungsverfahren durch die Denkmalschutzbehörde beim Landkreis die Auflage gegeben, das Erscheinungsbild

sowohl innen als auch außen zu erhalten. Das heißt, dass innen wie außen keine Sonnenschutzvorkehrungen wie Rollläden, Klappläden oder Jalousetten angebracht werden dürfen.

Das Amt für Arbeitsschutz hat in seiner Stellungnahme jedoch die Auflage zu einem wirksamen Sonnenschutz auferlegt.

In Abstimmung mit beiden Behörden wurde sich darauf geeinigt, die Scheiben mit einer wirksamen Sonnenschutzfolie an den Scheiben der Außenflügel der Kastenfenster zu bekleben. Dieses verhindert den Eintritt der Wärme in den Innenraum des Kastenfensters und die Weiterleitung in den Klassenraum. Die Folie ist UV-Beständig und leicht abgetönt, mit bloßem Auge nicht unbedingt erkennbar. Diese Maßnahme ist realisiert und musste zur Bauabnahme durch die untere Bauaufsicht des Landkreises, im Rahmen der Nutzungsfreigabe des „Roten Hauses“, nachgewiesen werden.

Sollte sich im nächsten Sommer die Maßnahme des Beklebens der Scheiben als nicht ausreichend erweisen, so müsste dann mit der Denkmalschutzbehörde und dem Amt für Arbeitsschutz ein Vor-Ort-Termin vereinbart werden, um weitere Möglichkeiten zu beraten. Dazu ist vorher eine Raumtemperaturmessungen zu veranlassen.

Ein weiterer Bedarf ist nicht bekannt, da alle Klassenräume mit Sonnenschutzanlagen (Außenjalousie) ausgestattet sind. In zwei Klassenräumen im Westflügel „Rotes Haus“ sind Bauseits die Vorleistungen erbracht worden, um Verdunklungsanlagen wie in der Oberschule Rangsdorf, in der Aula zu installieren. Dann könnte in diesen beiden Klassenräumen auch mit einem Beamer gearbeitet werden.

gez. Rocher

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Anfrage von Herrn Peter Preetz zur Internetversorgung/Breitbandversorgung in der Gemeinde Rangsdorf zur Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.08.2012

Hinweis: In der Sitzung der Gemeindevertretung konnten die Fragen im Detail nicht beantwortet werden. Deshalb erfolgt eine schriftliche Antwort, die im Allgemeinen Anzeiger zur Information abgedruckt wird.

**Anfrage:** Laut Info-Schild am Ortseingang von Groß Machnow wirbt die Firma „dns-net“ damit, dass hier „in Kürze“ schnelle Internet Zugänge verfügbar sind. Ein flächendeckender Ausbau im gesamten Gemeindegebiet Rangsdorfs ist in jedem Fall zu begrüßen, die Kapazitäten an breitbandigen Internetzugängen (>2Mbit/s) ist im Gemeindegebiet nahezu ausgereizt. Jenseits dieser Bandbreiten dürften keine nennenswerten Kapazitäten verfügbar sein, die die Realisierung kostengünstiger Internetzugänge für private und gewerbliche Nutzer ermöglichen. Preiswerte Internetanschlüsse mit Bandbreiten jenseits der 6 Mbit/s sind nach ggw. Kenntnis im Bereich der Gemeinde Rangsdorf überhaupt nicht verfügbar.

**1. Bedeutet die Ankündigung der Firma „dns-net“ den Start des flächendeckenden Ausbaus breitbandiger Internet Versorgung in der Gemeinde Rangsdorf, wenn NEIN warum nicht?**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Nein. Die Ankündigung der Firma DNS:Net GmbH bezieht sich lediglich auf den Rangsdorfer Ortsteil Groß Machnow, da die DNS:Net GmbH im Zuge eines Landesprojektes aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung einen Zuschlag für die Breitbandversorgung eines definierten Bereiches des OT Groß Machnow erhalten hat. Mit Hilfe dieses Landesprojektes ist seit Ende Juli 2012 das Gewerbegebiet „Am Heideberg“ in der nördlichen Ortslage Groß Machnow breitbandig versorgt. Im Zuge dieses Projektes teilte die Firma DNS:Net mit, dass sie auch die Erschließung der restlichen Ortslage mit VDSL Anschlüssen plane und im Jahr 2012 umsetzen wird, ohne dass weitere Kosten für die Gemeinde anfallen.

**2. Wie sieht das Gesamtkonzept einschließlich des Zeitrahmens aus, das die Verwaltung plant um eine flächendeckende Versorgung mit breitbandeigenen Internetanschlüssen in der Gemeinde Rangsdorf umzusetzen?**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Das Gesamtkonzept für die Gemeinde Rangsdorf sieht folgende Schritte zur Projektumsetzung vor:

- Planungs- und Beratungsverfahren durch ein externes Ingenieurbüro, um die unterversorgten Gemeindegebiete entsprechend der Standards nach Förderrichtlinie zu ermitteln und zu dokumentieren.  
Dieses Verfahren ist seit dem ersten Quartal 2012 abgeschlossen, die Ergebnisse liegen vor. Eine Einsicht in die Planungsunterlagen ist in der Gemeindeverwaltung bei Herrn Lamprecht möglich.
- Ausschreibung der unterversorgten Gemeindegebiete (unter 2 MBit/s) auf Basis der o.g. Planungsunterlagen mit einer Mindestbandbreite von 6 MBit/s (6MBit/s ist durch die existierende Förderrichtlinie vorgegeben) auf dem Vergabemarktplatz des Landes Brandenburg. Dieser Projektpunkt ist seit Juni 2012 abgeschlossen.
- Technische und betriebswirtschaftliche Analyse der eingegangenen Angebote sowie mehrere dazugehörige Bietergespräche mit den Telekommunikationsunternehmen sowie ggf. Überarbeitung der entsprechend eingereichten Angebote und Erarbeitung eines

Vergabevorschlages durch das im Punkt 1 erwähnten Planungsbüro.

An diesem Punkt des Managementplanes befindet sich die Gemeinde derzeit.

- Nach Vorstellung des Vergabevorschlages mit der dazugehörigen „Wirtschaftlichkeitslücke“ in der Hauptausschusssitzung, vorsehen im Oktober 2012, wird auf Grundlage dieses Beschlusses ein Fördermittelantrag bei der zuständigen Bewilligungsbehörde (ILB) eingereicht und genehmigt.  
Die Gemeinde Rangsdorf hofft auf eine Bewilligung bis zum November 2012.
  - Nach der Bewilligung durch die ILB wird seitens der Gemeinde Rangsdorf der Auftrag erteilt und ein entsprechender Vertrag unterzeichnet. Das Telekommunikationsunternehmen hat anschließend max. 12 Monate Zeit, diese Verträge entsprechend zu erfüllen.
  - Inbetriebnahme des Breitbandnetzes Rangsdorf geplant max. zum 31.12.2013
- 3. Sofern ein solches Konzept (noch) nicht vorliegt, warum nicht und welche Vorteile bringt der örtlich begrenzte Ausbau kurz-, mittel- und langfristig aus Sicht der Gemeinde?**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Die Vorteile einer flächendeckenden Breitbandversorgung ist hinlänglich bekannt und für die Gemeinde von großer Bedeutung. Eine flächendeckende Breitbandversorgung ist heute Voraussetzung für wirtschaftliche Tätigkeit und deshalb auch Wirtschaftsförderung.

**4. Sofern der Ausbau (zunächst) nur auf Groß Machnow beschränkt bleibt, wie gewährleistet die Verwaltung, dass nicht nur lukrative gewerbliche Nutzer einen Anschluss erhalten.**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Durch das in Punkt 2 erwähnte Planungs- und Beratungsverfahren ist eine solche Sorge ausgeschlossen, da alle unter 2 MBit/s liegenden Kabelverzweigerdaten in die Betrachtung und Ausschreibung zur Verbesserung der Breitbandversorgung eingeflossen sind.

**5. Gibt es hierzu verbindliche Zusagen seitens „dns-net“, wenn NEIN, warum nicht?**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Es existiert im Zuge des Ausschreibungsverfahrens ein Schreiben der DNS:Net GmbH, worin sie den für die Gemeinde kostenlosen Breitbandausbau des OT Groß Machnow versichert.

**6. Auf welcher Datenbasis, z.B. Bedarfsabfrage, erfolgt der Ausbau und wie und wird der Begriff „unterversorgt“ von der Verwaltung definiert?**

*Antwort des Bürgermeisters:*

Dazu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Des Weiteren definiert die Gemeinde Rangsdorf selbst keinen Begriff der „Unterversorgung“, da dieser durch die bestehenden Förderrichtlinien vorgegeben wird. Die Gemeinde Rangsdorf und die SWFG mbH sind allerdings bestrebt, im Zuge des Verfahrens die bestmögliche Lösung für die Bürgerinnen und

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Bürger zu erreichen. Ein Breitbandausbau via VDSL Technologie ist dabei eine gute Richtschnur.

### 7. Wie hoch ist der tatsächliche Bedarf an Breitbandanschlüssen an den jeweiligen Ortsteilen.

*Antwort des Bürgermeisters:*

Durch die immer häufiger werdenden Anforderungen an schnelle Internetanschlüsse ist eine taggenaue Bedarfsabfrage nicht möglich. Auf Grund einer Vielzahl von Meldungen in der Gemeindeverwaltung und bei der SWFG mbH ist der Bedarf an breitbandigen Anschlüssen groß.

### 8. Welche Bandbreiten werden realisiert und auf Basis welcher Technik?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Da sich die Gemeinde derzeit noch in einem laufenden Fördermittel- und Vergabeverfahren befindet, kann aus rechtlichen Gründen dazu derzeit keine Angabe gemacht werden.

### 9. Was ist bezüglich der Nutzung von Leerrohren vorgesehen?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Innerhalb der Gemeinde Rangsdorf existiert ein vorhandenes aber unvollständiges Leerrohrsystem, welches von den bietenden Telekommunikationsunternehmen entsprechend der Eigentumsverhältnisse genutzt wird.

### 10. Mit welcher Bandbreite erfolgt die Backbone Anbindung?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Dazu wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

### 11. Wie hoch ist das Auftragsvolumen und welche Fördermittel und in welcher Höhe (Deckungslücke) werden eingesetzt?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Dazu wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

### 12. Gab es eine öffentliche Ausschreibung, wie war der Ablauf des Bieterverfahrens, sofern es keine Ausschreibung gab, warum nicht?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Dazu wird auf die Antwort zu Frage 2 Punkt b und c verwiesen.

### 13. Welche Gründe sprechen für die Firma „dns-net“?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Dazu wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

### 14. Wie wird der diskriminierungsfreie Zugang für Drittanbieter gewährleistet?

*Antwort des Bürgermeisters:*

Da es sich bei dem Projekt zur Breitbanderschließung in Groß Machnow und allen anderen Gemeindeteilen um jeweils geförderte Maßnahmen handelt, ist diese Forderung schon Bestandteil der Ausschreibung. Sollte ein Bieter keinen Passus zum diskriminierungsfreien Zugang für Dritte in den Angebotsunterlagen enthalten haben, ist dieser von der Ausschreibung auszuschließen. Diese Auswertung übernimmt das o.g. Planungs- und Beratungsbüro.

*gez. Rocher  
Bürgermeister*

## Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 27.09.2012

Am 19. September 2012 wurde offiziell der Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kienitzer Straße / Am Stadtweg abgeschlossen. Symbolisch wurden gemeinsam mit dem Staatssekretär aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL), Herrn Bretschneider, und dem technischen Geschäftsführer der Baufirma Strabag AG (Direktion Berlin-Brandenburg), Herrn Jahnke, Sträucher gepflanzt. Mit dem Bau wurde die Voraussetzung geschaffen, dass im nächsten Jahr mit dem Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog) zwischen den beiden Kreisverkehren begonnen werden kann.



Die Deutsche Bahn hat zwischenzeitlich mit einem europaweiten Ausschreibungsverfahren für das Ausbavorhaben in Rangsdorf zwischen Autobahn und Falkenflur begonnen.

Derzeit ist die Großmachnower Allee zwischen Kienitzer Straße und Am Stadtweg wieder voll gesperrt. Neben der Beseitigung von Mängeln, z.B. dem zurücksetzen von Borden im Kreuzungsbereich, wird die Anbindung des Pramsdorfer Weges hergestellt. Ein Ausbau des Pramsdorfer Weges zwischen Falkenflur und Großmachnower Allee ist fast abge-



## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung



geschlossen. Nach Abschluss der Ausbaumaßnahmen ist für den 19. Oktober 2012, 14.00 Uhr die offizielle Feier zur Freigabe des Pramsdorfer Weges und des Falkenflurs geplant. In der Anlage erhalten Sie eine Petition zum Ausbau an die Gemeindevertretung. Die Beantwortung soll im Ausschuss für Gemeindeentwicklung am 09.10.2012 vorbereitet werden.

Heute wurde im zukünftigen Krippenteil des kleinen Hauses der Kita „Spatzennest“ Richtfest gefeiert. Die Kinder der Kita waren mit Begeisterung, trotz schlechten Wetters, dabei.

In der Zeit vom 11.10.2012, 12:00 Uhr bis zum 16.10.2012, 12:00 Uhr wird die Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben, um in das neue Rathausgebäude in die Seebadallee 30 umzuziehen. Es wurden zwei Telefonnummern im Ort für Notrufe bekannt gemacht, welche in einer Pressemitteilung im „Allgemeinen Anzeiger“ vom 08.09.2012 veröffentlicht wurden und nochmals im „Allgemeinen Anzeiger“ am 13.10.2012 abgedruckt werden sowie in den Schaukästen aushängen.

Das verstärkte Algenwachstum im Rangsdorfer See hat dazu geführt, dass einige kleinere Fische im September gestorben sind und der See wegen dem Blaualgenwachstum zum Baden gesperrt werden musste. Ein verstärktes Blaualgenwachstum trat in den letzten Jahren nicht auf. Der See ist derzeit in einer Umbruchphase. Nach dem großen Fischsterben wachsen im See wieder neue Fische heran. Das Wasser ist zwischenzeitlich wieder klar, aber das ökologische Gleichgewicht muss sich erst wieder einpendeln. Dies geschieht nicht innerhalb eines Zeitraumes von ein oder zwei Jahren, sondern benötigt wahrscheinlich eine längere Zeit. Dazu müssen die im See vorhandenen Fische wieder heranwachsen und den See bevölkern, wie es der Normalfall wäre. Es ist wahrscheinlich, dass in den nächsten Jahren weitere Extremereignisse, wie starkes Pflanzenwachstum oder plötzliche Eintrübung, in und um den See auftreten werden.

In der Sitzung des Finanzausschusses im „Bürgertreff“ im Ortsteil Klein Kienitz wurde von Einwohnern bemängelt, dass die Einfahrt der durch Klein Kienitz führenden Kreisstraße an der Landesstraße zwischen Dahlewitz und Brusendorf nicht gut einsehbar ist. Dem ist nicht so, davon kann sich jeder selbst überzeugen. Der Einwohner hat unter Umständen die Einsehbarkeit der Kreuzung mit der nicht durchgeführten Pflege der nicht mehr dem Straßenverkehr dienenden Flächen des Landkreises und des Landes Brandenburg verwechselt. Diese Flächen – insbesondere die Fläche der alten Trasse der Kreisstraße im Bereich der Kreuzung – sind stark „verwildert“. Dies könnte jedoch als besonders ökologisch wertvoll eingestuft werden, wie auch Randstreifen oder naturbelassene Wegränder, um für Kleinlebewesen Lebensräume zu schaffen. Ebenfalls wurde bemängelt, dass der Baum in der Kienitzer Dorfstraße vor den Grundstücken mit der Hausnummer 15 und 17 so groß ist, dass der Gehweg durch den Baum blockiert wird. Es handelt sich in diesem Fall um einen Solitärbaum, welcher so groß und markant gewachsen ist, dass es sehr schade wäre, diesen Baum an der Stelle zu entfernen. Landkreis wurde uns vor der Übernahme der Straße eine Verkehrszählung zugesagt, so dass wir eine Übersicht über den frequentierten Fußgängerverkehr in der Kienitzer Dorfstraße erhalten werden. Anschließend sollte entschieden werden, ob der Baum an der benannten Stelle entfernt wird.

Von Eltern, deren Kinder die Grundschule in Rangsdorf besuchen, wurde bemängelt, dass in der Clara-Zetkin-Straße und in der Fichtestraße die Fahrzeuge zu schnell fahren. Die Gemeinde Rangsdorf hat vom 20.08. bis 24.08.2012 den Verkehr mit Hilfe eines automatischen Lesegerätes erfassen lassen. Im gesamten Zeitraum passierten in beiden Richtungen 2.800 Fahrzeuge den Standort. Bei 66 % der Fahrzeuge betrug die Geschwindigkeit bis zu 30 km/h, bei 20 % der Fahrzeuge bis zu 35 km/h, bei etwa 8 % der Fahrzeuge wurde eine Geschwindigkeit von mehr als 35 km/h gemessen und bei 6 % unter 5 km/h. Die höchsten Geschwindigkeiten wurden mit ca. 43 km/h außerhalb der Schulzeit, gegen 6:30 Uhr und 19:30 Uhr, gemessen. Das Messergebnis ist eindeutig, dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Aufgrund ihres Beschlusses soll die Lernmittelverordnung (LernMV) in Zukunft in den Schulen konsequent nach den gesetzlichen Regelungen umgesetzt werden. Bisher gab es in den Schulen unterschiedliche Verfahrensweisen, deshalb wurde das System in diesem Jahr umgestellt. Die Gemeinde Rangsdorf gibt jedes Jahr mehrere Tausend Euro für Lernmittel an den Schulen, d.h. für Schulbücher aus eigenem Haushaltsmittel, aus. Bei der Lernmittelverordnung geht es auch um den Eigenanteil der Eltern. Im Rahmen der Bürgerfreundlichkeit haben wir den Eltern vorgeschlagen, die Bücher als Gemeinde zu beschaffen und den Eigenanteil in der Gemeinde einzuzahlen. Das Verfahren erscheint pragmatisch, entspricht allerdings nicht der Verordnung des Landes Brandenburg. Aus diesem Grund werden an alle Eltern die eingezahlten Beträge zurückerstattet und die Schulen müssen festlegen, welche Bücher die Eltern selbst im Rahmen der LernMV beschaffen müssen. Somit muss jedes Elternteil selbst die Bücher beschaffen und beachten, dass Bü-

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

cher mit den richtigen ISBN Nummern gekauft werden. So manchen Titel gibt es in verschiedenen Varianten, je nach Bundesland der Schule.

Zur bereits mehrmals bemängelten Radwegbeschilderung in Rangsdorf ist zu sagen, dass der Radweg in der Seebadallee als solcher nicht verpflichtend ausgeschrieben ist. In der Kienitzer Straße haben die Radfahrer die Vorfahrt, kommend aus den Nebenstraßen, zu beachten und in der Großmachnower Allee und Großmachnower Straße wird den Radfahrern an den Nebenstraßen jeweils Vorfahrt gewährt. Die Beschilderung wird vom Landkreis demnächst verändert werden. Der Landkreis erarbeitet derzeit ein Konzept für eine kreisweite einheitliche Beschilderung. Diese Beschilderung soll zuerst in der Stadt Ludwigsfelde umgesetzt werden und anschließend in den anderen Gemeinden.

Wie Ihnen in einer der letzten Sitzung der Gemeindevertretung zuge-

sagt, werde ich regelmäßig zum Schimmelpilzbefall in den gemeindlichen Einrichtungen berichten. Daher erfolgt heute eine Information zur Kita „Spatzennest“. Der ältere Teil des „Kleinen Hauses“ der Kita „Spatzennest“ wurde beim Umbau im Jahr 2004 nicht komplett wärmedämmend, was insbesondere in den Fensterlaibungen zu Schimmelpilzbildung führt. Im Rahmen des Ausbaus des Krippenteils des „Kleinen Hauses“ werden wir Ihnen eine technische Lösung vorschlagen, wie hier bauliche Veränderungen durchgeführt werden können.

gez. Rocher

## Laubentsorgung 2012 Laubentsorgung der im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen Straßenbäume im Jahr 2012

Sehr geehrte Bürger der Gemeinde Rangsdorf, die Laubentsorgung der im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen Straßenbäume in Rangsdorf und den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz wird auch in diesem Jahr durchgeführt.

Aufgestellt werden die Laubcontainer vom **Dienstag, den 23. Oktober bis Freitag, den 26. Oktober 2012** an folgenden Standorten:

### Rangsdorf

1. Clara-Zetkin-Straße  
– vor der stillgelegten Deponie
2. Buswendeschleife  
– am Bahnhof
3. Rosenaue/Spielplatz  
– Spechtweg / Rosenaue



## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

4. Platz der Einheit
  - Puschkinstraße / Walther-Rathenau-Straße
5. Nymphensee
  - westlich vom Nymphensee, nördlich Kleine Strandallee
6. Zülowpromenade
  - Normannenallee / links neben Zülowpromenade 24
7. Oberschule
  - Großmachnower Straße /  
re. neben Zufahrt Schule Hnr. 4
8. Frühlingsplatz
  - Frühlingsstraße ggü. Hnr. 13 a
9. Stralsunder Allee
  - Stralsunder Allee ggü. Hnr.10
10. Dorfaue/Seebadallee
  - Seebadallee ggü. Hnr. 24a
11. Sachsenkorso
  - Sachsenkorso/Großmachnower Str.
12. Fontaneplatz
  - Fontaneplatz ggü. Hnr. 6

### OT Groß Machnow

13. Dorfaue
  - Dorfstraße

### OT Klein Kientz

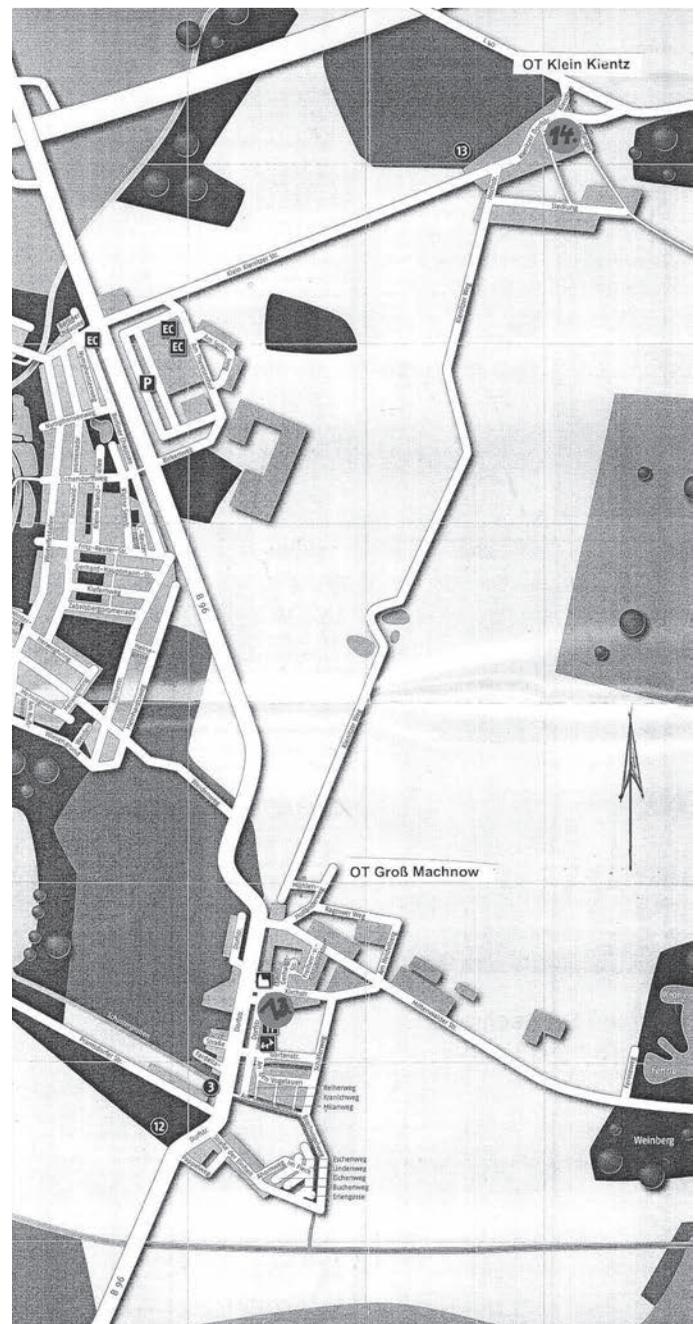
14. Dorfanger
  - Kienitzer Dorfstraße, hinter Infotafel

Um einen reibungslosen Abtransport der Laubcontainer zu garantieren, bitten wir alle Bürger folgende Hinweise zu beachten:

- **Es ist nur Laub der Straßenbäume zu entsorgen. Für die Entsorgung des Laubes der auf den privaten Grundstücken befindlichen Bäume sind die Anlieger selbst verantwortlich.**
- **Achten Sie darauf, dass das Laub nur in den Containern zu entsorgen ist, es hat keine Entsorgung neben den Containern zu erfolgen.**
- **Gartenabfälle und andere Materialien gehören nicht in die Container, für diese Abfälle gibt es Abgabemöglichkeiten beim SBAZV.**

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung unter der Rufnummer 033708-23631, Sprechzeiten Di. 9.00-18.00 Uhr, Do. 9.00 bis 16.00 Uhr.

Rocher  
Bürgermeister



## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Stellenausschreibung Gleichstellungsbeauftragte(r)

In der Gemeinde Rangsdorf wird

#### ein(e) Gleichstellungsbeauftragte(r)

gesucht.

Bei der Stelle handelt es sich um eine ehrenamtlich auszuübende Tätigkeit.

#### Aufgabenschwerpunkte:

- Grundsatzangelegenheiten der Gleichstellungspolitik
- Aufgabengebiet erstreckt sich über alle Maßnahmen und Beschlüsse, die Auswirkung auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben
- Chancengleichheit von Frauen und Männern
- Berufliche Wiedereingliederung

#### Anforderungen:

- Kontaktfreudigkeit, Kommunikative Fähigkeit, Verhandlungsgeschick
- Engagement im Zuge der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Teamorientiertes Arbeiten

Die Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung gemäß der Entschädigungssatzung der Gemeinde Rangsdorf  
Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **31.10.2012** an:

Gemeinde Rangsdorf  
Personalabteilung  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

### Mitteilung über gefundene Gegenstände – Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F 26/2012	2.8.2012	2 Sicherheitsschlüssel	2.2.2013
F 27/2012	4.8.2012	Blaue Kindergeldbörse	4.2.2013
F 28/2012	8.9.2012	Weißer Jacke und Klapphocker	8.3.2013
F 29/2012	14.9.2012	Damenfahrrad „Torrek“, 26", 18 Gänge, Farbe: silber	14.3.2013
F 30/2012	11.9.2012	Damenfahrrad „Mifa“, 26", Farbe: blau	11.3.2013

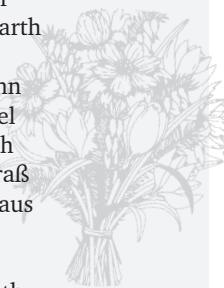
Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 11, geltend zu machen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708 23637. Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

**Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung**

## Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert den Jubilaren im Oktober

zum 75. Geburtstag Christa Glaser  
 zum 75. Geburtstag Jens Grunert  
 zum 75. Geburtstag Dr. Volker Lerbs  
 zum 75. Geburtstag Marianne Pantel  
 zum 75. Geburtstag Helmut Rengert  
 zum 75. Geburtstag Thea Hönigk  
 zum 75. Geburtstag Horst Zühlke  
 zum 75. Geburtstag Ursula Schneider  
 zum 75. Geburtstag Renate Dommke  
 zum 75. Geburtstag Marina Seifert  
 zum 76. Geburtstag Brigitte Wagner  
 zum 76. Geburtstag Doris Lutze  
 zum 76. Geburtstag Dr. Konrad Schwabe  
 zum 76. Geburtstag Georg Zaback  
 zum 76. Geburtstag Dora Kuhlmei  
 zum 76. Geburtstag Siegfried Herrmann  
 zum 76. Geburtstag Peter Donie  
 zum 76. Geburtstag Günter Wrstala  
 zum 76. Geburtstag Hans-Joachim Poerschke  
 zum 76. Geburtstag Roland Heil  
 zum 77. Geburtstag Eveline Filz  
 zum 77. Geburtstag Eberhard Friedrich  
 zum 77. Geburtstag Brigitte Mehner  
 zum 77. Geburtstag Brigitta Maxis  
 zum 77. Geburtstag Günther Raabe  
 zum 78. Geburtstag Minni Fleischmann  
 zum 78. Geburtstag Renate Czesla  
 zum 78. Geburtstag Erika Richter  
 zum 78. Geburtstag Klaus Risse  
 zum 78. Geburtstag Günter Loll  
 zum 78. Geburtstag Horst Lüdtko  
 zum 78. Geburtstag Marieluise Ribbe  
 zum 79. Geburtstag Manfred Mehner  
 zum 79. Geburtstag Friedrich Schulze  
 zum 79. Geburtstag Elsbeth Nachtigall  
 zum 79. Geburtstag Artur Kamann  
 zum 79. Geburtstag Martin Behrend  
 zum 80. Geburtstag Ruth Potzel

zum 80. Geburtstag Franz Domesle  
 zum 81. Geburtstag Wolfram Zschweigert  
 zum 81. Geburtstag Alice Ruwe  
 zum 81. Geburtstag Paul Regenbrecht  
 zum 81. Geburtstag Sigrid Bernhardt  
 zum 81. Geburtstag Brigitta Stiller  
 zum 81. Geburtstag Margot Schlotte  
 zum 82. Geburtstag Dr. Karl-Heinz Schniebs  
 zum 82. Geburtstag Gotthard Beer  
 zum 82. Geburtstag Horst Lesch  
 zum 82. Geburtstag Wernfried Kobosil  
 zum 82. Geburtstag Elfriede Wienigk  
 zum 83. Geburtstag Helga Schirm  
 zum 83. Geburtstag Ingeborg Papstein  
 zum 84. Geburtstag Waltraud Brandt  
 zum 84. Geburtstag Gerda Grüning  
 zum 84. Geburtstag Gotthard Gräfe  
 zum 84. Geburtstag Eva-Maria Krüger  
 zum 85. Geburtstag Herbert Spittler  
 zum 85. Geburtstag Wanda Tunger  
 zum 85. Geburtstag Helmut Katt  
 zum 85. Geburtstag Heinz Morczeck  
 zum 86. Geburtstag Gisela Bittner  
 zum 87. Geburtstag Ingrid Roch  
 zum 88. Geburtstag Helmut Bobbenkamp  
 zum 88. Geburtstag Elfriede Lachmann  
 zum 88. Geburtstag Adelheid Schwarz  
 zum 88. Geburtstag Gerda Stenner  
 zum 88. Geburtstag Horst Quasebarth  
 zum 88. Geburtstag Otto Triptow  
 zum 89. Geburtstag Edith Neumann  
 zum 89. Geburtstag Mathilde Ermel  
 zum 91. Geburtstag Helga Weinrich  
 zum 91. Geburtstag Waltraud Karraß  
 zum 91. Geburtstag Lydia Rauchhaus  
 zum 92. Geburtstag Irmgard Voigt  
 zum 92. Geburtstag Günter Welke  
 zum 97. Geburtstag Elfriede Kliefoth



## Einwohnerstatistik August 2012

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9109	35	34	6	8
Ortsteil Groß Machnow	1297	4	6	0	0
Ortsteil Klein Kienitz	152	0	4	0	0
Gesamtbetrachtung	10558	39	44	6	8

## Mitteilung der Bibliothek Rangsdorf

Die Bibliothek Rangsdorf hat während des Umzugs in das neue Rathaus vom 11. bis 19. Oktober geschlossen. Die Bibliothek Groß Machnow bleibt am 18. und 19. Oktober geschlossen.

Am 20. Oktober haben wir für Sie während der Einweihungsfeier des neuen Rathauses von 10:00 bis 14:00 Uhr geöffnet.

## „Schräge Gäste – Wilde Feste“

„Lange Nacht  
der Bibliotheken  
im Teltow-Fläming“  
Bibliothek Rangsdorf  
am 27. Oktober

Haben Sie mal wieder Lust auf ein rauschendes Fest?

### Wunderbar!

Die Bibliothek wird Ihnen in dieser Nacht zeigen, wie man zwischen Lockenwickler und dem kurzen Schwarzen rechtzeitig auf der „Bühne“ erscheint und wie ein „Möwenschiss“ jede Party zum Erfolg werden lässt!



Mit viel Humor und Charme – gelesen und gespielt von Susann Kloss.

Partyköstlichkeiten zubereitet und serviert von Küchenmeister Klaus-Jürgen Boldt.

Gekonnt gewürzt mit Neuem und Altbekanntem aus der Welt des „guten Benehmens“ von Sarina Beer.

**Öffentliche Bibliothek  
Rangsdorf, Seebadallee 30  
/ im neuen Rathaus /  
Eintritt 6,00 €, Beginn  
19:00 Uhr  
Ausleihen und Stöbern ist  
ohne Eintritt möglich!!!**

## Herbstlaubaktion auf dem Waldfriedhof

Für 27. Oktober und 7. November werden freiwillige Helfer gesucht



An den Sonnabenden, 27. Oktober und 17. November finden auf unserem Waldfriedhof in der Zeit von 9 – 12 Uhr die diesjährigen Herbstlaubaktionen statt. Es werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht, um den 1,5 ha großen Waldfriedhof vom Laub zu befreien. Vor allem die Wege sollen geharkt werden, so dass sie zum Toten- und Ewigkeitssonntag ohne Gefahr zu begehen sind. Nach getaner Arbeit lädt Friedhofsverwalter Michael Krüger zur Kartoffelsuppe, Kaffee und Tee ein. Einige große Laubbesen können ausgeliehen werden. Falls vorhanden bitte auch eigenes Arbeitsgerät mitbringen. Friedhofsverwalter: Michael Krüger Funktelefon 0172/3166 23 29

## „Tierische Weihnachten“

Vorbereitungen fürs diesjährige Festival der Bäume schon angelaufen

Highlight der Vorweihnachtszeit in Rangsdorf ist das Festival der Bäume auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits seit Mai dieses Jahres.

Für alle, die das Festival noch nicht kennen: Vom 14. bis 16. Dezember können im Ambiente des „Rangshofes“ gegenüber der Kirche individuell geschmückte Weihnachtsbäume bewundert und gewonnen werden. In diesem Jahr übernehmen 35 Einzelpersonen und Firmen das Schmücken. Garantiert können wir uns auf besonders originelle Bäume freuen, denn das Motto für das Baumschmücken lautet in diesem Jahr „Tierische Weihnachten.“

Die Eintrittskarte zum Festival ist gleichzeitig ein Los und damit eine Gewinnchance auf einen der Weihnachtsbäume. Die Auslosung findet am Sonntag, den 16. Dezember um 18 Uhr statt. Die glücklichen Gewinner bekommen ihre Bäume am darauffolgenden Tag direkt nach Hause geliefert. Ergänzt werden die Bäume von klassischen Pfefferkuchenhäuschen und einem Bild, das uns in diesem Jahr die Groß Machnower Künstlerin Anne-

gret Kulke zur Verfügung stellt. Das gesammelte Geld kommt zu gleichen Teilen den Kindern der Kita Waldhaus sowie der Grundschulen Rangsdorf und Groß Machnow zugute.

Wer die Arbeit der Fördervereine unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich einzubringen. Bitte melden unter: [FdB-info@gmx.de](mailto:FdB-info@gmx.de)

Gesucht werden vom 14. - 15. Dezember, jeweils von 16:30 - 18:30 Uhr und 18:30 - 21:00 Uhr und Sonntag von 13:30 - 15:30, 15:30 - 17:30, 17:30 - 19:30 Uhr, Helfer für den Eingang/ Scheune = Losverkauf und am Ausgang/Scheune = Aufsicht sowie für den Glühwein und Würstchenstand.

Melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens und Telefon-

nummer sowie der gewünschten Einsatzzeit und des Einsatzortes bis zum 10. November, an: [fdb-info@gmx.de](mailto:fdb-info@gmx.de)!

Sie werden zur Terminvereinbarung und Koordinierung zurückgerufen. Die Fördervereine der Grundschule Groß Machnow und Rangsdorf sowie die KITA Waldhaus, danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

# Ein gutes Schuljahr 2012/13 – Oberschule Rangsdorf zieht kleines Resümee

Große und kleine Highlights, stärkeres Zusammenrücken und eine rauschende Party

Die Schüler unserer 10. Klassen hatten wie alle anderen am Mittwoch, dem 20. Juni ihren letzten Schultag. An diesem Tag erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse und die meisten konnten zufrieden sein. Sie werden eine Ausbildung beginnen, viele unserer „Großen“ wählen sogar den weiteren Schulbesuch mit dem Ziel ein gutes Abitur zu erreichen. Ihren Abschluss aber haben sie mit einer großartigen Party am Sonntag im Van der Falk Hotel gefeiert. Viele haben zum Gelingen dieser Feier beigetragen. Ein besonderer Dank geht an unsere 2 Klassenlehrer Frau Dahrmann und Frau Hobitz, an Frau Naumann, viele Schüler der 10. Klassen, unsere Tanzgruppe „Pink Generation“ unter der Leitung von Julia Jaensch, einer Schülerin der 8. Klasse wohl-gemerkt, sowie an Annemarie Pätzold, ein ehemalige Schülerin mit großer Stimme.

Wir Lehrer und Schüler der Oberschule können auf ein Jahr mit vielen großen und kleinen Highlights zurückblicken, alle trugen dazu bei, dass wir noch stärker zusammengedrückt sind und uns an unserer Schule sehr wohl füh-

len. Wir erinnern uns gern an unser Herbstfest im Oktober und an das Frühlingsfest im April, die beide zu einer festen Größe im Schuljahr geworden sind.

Die 8. und 10. Klassen konnten auch auf ihren Klassenfahrten Spaß und schöne Erlebnisse aus Schabolz und Aschau mit nach Hause bringen.

Die Schüler der 7. Klassen waren gleich zweimal im Theater – sie durften sich ein englisches Theaterstück ansehen und für das Fach Deutsch „Das Gespenst von Canterville“.

Überhaupt gab es im zurückliegenden Schuljahr viele Projekte,

die den Unterricht bereicherten. Einige Beispiele dafür: ein Projekt zum Thema Rassismus und Vorurteile mit den Schülern der 8. Klassen, organisiert von Frau Janetzko; ein Laborbus „Science on Tour“ mit der Möglichkeit zum Experimentieren, organisiert von Frau Schadow; ein Besuch der Berlinale ermöglicht durch Frau Karras, englische Interviews mit Touristen am Brandenburger Tor nach einer Idee von Frau Bille. Die Schüler des Französischkurses fanden Spuren der Hugenotten in Berlin, Schüler des Computerkurses wiederum beteiligten sich erfolgreich am Wett-

bewerb „Ecopolicy“. Die Sportlehrer organisierten ein Sportfest im Mai und ein Spielefest im Juni, besonders Letzteres ist bei den Schülern so gut angekommen, da sie unseren Schulleiter, Herrn Maasch, auch einmal als fußballbegeisterten Schiedsrichter erleben konnten.

Nicht vergessen möchten wir das Zirkusprojekt der beiden 7. Klassen, die sich ein paar Stunden als Artisten und Akrobaten ausprobieren durften.

Wir konnten nicht alle Projekte erwähnen, auch wenn sie es verdient hätten. Am Dienstag vor den Ferien haben wir unsere langjährige Kollegin, Frau Liese, mit einer kleinen Feier verabschiedet. Auch sie hat viel zum guten Namen unserer Schule beigetragen und wir werden sie so manches Mal vermissen. Jetzt freuen wir uns alle auf das neue Schuljahr mit weiteren Höhepunkten und auf unsere neuen 7. Klassen erstmalig mit vielen Abgängern beider Rangsdorfer Grundschulen. Wir werden berichten!

*Das Lehrerkollegium  
der Oberschule Rangsdorf*



## Interessanter Sommerausklang für Rangsdorfer Senioren

Im Oktober gibt es eine Fahrt nach Berlin zum Planetarium am Insulaner

Der Seniorenbeirat Rangsdorf hatte zu einem Tagesausflug nach Luckau und Umgebung einen Bus gemietet. Der mit 32 Senioren/innen besetzte Bus erreichte gegen 10.00 Uhr den Bus-Parkplatz in Luckau. Dort wurden sie von einer Stadtführerin empfangen und alle machten sich bei Sonnenschein, aber noch frischer Temperatur, für zwei Stunden auf den Weg, um den historischen, liebevoll restaurierten Stadtkern anzusehen und erläutern zu lassen. Nachdem die Gruppe den Stadtgraben über die Mönchhofbrücke überquert hatte, erreichte sie den Marktplatz mit dem alten Gebäude der ehemaligen Apotheke, dem Rathaus, der Georgenkapelle und schließlich die Reihe der Schmuckgiebel-Häuser.

Danach führte der Weg alle zur Kulturkirche mit dem Niederlausitz-Museum und der ehemaligen Justizvollzugsanstalt, in der auch Karl-Liebkecht eingeweiht haben soll, die heute als Landesarchiv des Landkreises Dahme-Spreewald genutzt wird.

Der Höhepunkt der Stadtführung war die Besichtigung der St. Nikolaikirche. Sie steht seit über 700 Jahren an dieser Stelle. Die Kirche ist eine gelungene Verschmelzung von Gotik und Barock, was noch an der Kanzel und der Donath-Orgel zu erkennen ist. Sie gehört mit einer Gesamtaußenlänge von 71,4 Metern zu einer der größten Kirchen in Berlin-Brandenburg.

Frisch gestärkt nach dem Mittagessen im Ratskeller des Rathauses fuhr der Bus nach Sagritz zur

Kanow Mühle. In der 1815 erbauten Wassermühle, die sich bereits in der siebten Generation im Familienbesitz befindet, wird heute nach alter Tradition mit einer noch in Betrieb befindlichen Presse aus dem Jahr 1912 Naturöl hergestellt. Etliche gesundheitsbewusste Senioren/innen hatten sich natürlich in dem Hofladen mit Leinöl, Kürbiskernöl, Hanföl und dem zur Stärkung des Immunsystems besonders geeigneten Schwarzkümmelöl versorgt.

Die Sonne hatte inzwischen die Luft auf 18 Grad erwärmt, was einige zu einem Sonnenbad auf den dort befindlichen Bänken nutzten.

Zum Abschluss der Tagesfahrt ging es nach Cahnisdorf zur Einnahme eines obligatorischen

Kaffeegedeckes im dortigen Parkhotel.

Die Rückfahrt war für alle, mit den vielen schönen, neuen und interessanten Eindrücken versehen und bei immer noch strahlendem Sonnenschein, etwas melancholisch, da es doch die Abschiedsfahrt des Sommers 2012 war.

Aber das Trostpflaster war schon vom Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Leder verteilt: Ende Oktober gibt es eine Fahrt nach Berlin zum Planetarium am Insulaner zur einer Extra-Vorstellung mit dem Thema: „Sternenhimmel mit Opern-, Operetten- und Musicalmelodien“.

Als Jahresabschluss bleibt auf jeden Fall die Vorfreude auf die traditionelle große Weihnachtsveranstaltung im Seebad-Casino in Rangsdorf. *Horst Leder*

## Neues von der Mal-AG in der Rangsdorfer Grundschule

Neue Techniken, Reliefbilder und eine Tasse für Mama

Landschaftsmalerei, Stilleben, Tiere und vieles mehr – das sind die „üblichen Verdächtigen“ der kreativen Mal-AG in der Rangsdorfer Grundschule.

Erst vor kurzem konnten die Kinder aus der Arbeitsgemeinschaft Porzellanmalerei erproben. „Ich werde eine Tasse für Mama, eine andere für Papa und die dritte für meine kleine Schwester machen. Da freuen sie sich bestimmt sehr!“ – so ein kleiner Künstler aus der Mal-AG.

Ob Kleeblätter als Glücksbringer, Kaffeebohnen, eigene Haustiere oder Familienporträts, am Ende der Malstunde konnte man sehr viele wunderschöne Tassen bewundern. Die stolzen Kinder durften ihre selbst kreierte Tassen als Geschenk mit nach Hause nehmen.

Immer wieder werden in der Mal-AG neue Maltechniken auspro-

biert, z.B. Bleistiftzeichnungen, Nass-in-Nass-Technik, verschiedene Mischtechniken der klassi-



schen Malerei. Sogar plastische Reliefbilder wurden von den kleinen Künstlern mit Begeisterung geformt und anschließend bemalt.

Derzeit ist die Nachfrage für die Arbeitsgemeinschaft so groß, dass ab sofort ein zusätzlicher Tag angeboten wird. Die Mal-AG findet im Kunstraum der Rangsdorfer Grundschule montags und dienstags von 14 bis 15 Uhr und von 15 bis 16 Uhr statt.

Im DRK FiZ „Haus der Familie“ finden die Kindermalkurse mittwochs von 15 bis 16 Uhr statt. Selbstverständlich hat jedes Kind die Möglichkeit an einer unverbindlichen, kostenlosen Schnupperstunde teilzunehmen.

Kontakt unter  
[www.atelierliese.com](http://www.atelierliese.com)  
Email:  
[atelierliese@googlemail.com](mailto:atelierliese@googlemail.com)

### Rangsdorfer Abend: Zu Gast – Peter Rosenow

„Pantoffelreiter“ mit Lorbeeren im Motorsport, in der Technik, als LKW-Tester, als Restaurator von Oldtimern, im Motorbootrennsport und sogar Weltmeister.

... neugierig geworden? Dann besuchen Sie den 5. Rangsdorfer Abend am Donnerstag, **1. November**, 19 Uhr, im ASB Seniorentreff Rangsdorf, Seebadallee 9.

„Rangsdorfer Abend – der kürzeste Weg ihre Nachbarn kennen zu lernen“.

Moderation: Gisela Hoffmann  
Eintritt 4,00 Euro im Vorverkauf in der Bibliothek Rangsdorf, 5,00 Eur an der Abendkasse

Kulturverein Rangsdorf e. V.

## AG Fotografie des Fontane-Gymnasiums beim Workshop

Junge Fotofreunde begeistert – Fortsetzung und Erweiterung geplant

An den beiden Nachmittagen des 19. und 20. September ging es in der EINEARTGALERIE ungezwungen fröhlich und gleichzeitig spannend zu. Die elf- bis dreizehnjährigen Mädchen und Jungen der Arbeitsgemeinschaft Fotografie vom Rangsdorfer Fontane-Gymnasium stürzten sich ins Abenteuer Digitale Fotografie. Sie wollten endlich mehr können als einfach nur „knipsen“. Beste Gelegenheit, das zu lernen, bot ihnen ein Workshop, veranstaltet vom Verein Fotografie

Rangsdorf e.V. in Zusammenarbeit mit der Lehrerin Jana von Brandenstein, die selbst Hobbyfotografin, Mitglied des Vereins und zudem die Leiterin der AG Fotografie an der Schule ist. Dass der Workshop für die Schülerinnen und Schüler obendrein kostenfrei war, dankten sie dem Sponsor E.ON edis AG aus Fürstenwalde, der die Jugendarbeit des Vereins finanziell unterstützt. Also konnte unter Leitung des erfahrenen Berliner Fotografen Jochen Wermann

unbeschwert über Bildschirmkalibrierung, Spiegelreflexkameras, Tiefenschärfe, Blende, Blitz, Bildgestaltung debattiert, anschließend praktisch geübt und das Ergebnis fachmännisch ausgewertet werden. Am Schluss hieß es bei den jungen Teilnehmern übereinstimmend: „Cool. Wir kommen wieder!“

Der Fotografie Rangsdorf e.V. eröffnete mit diesem Workshop in der EINEARTGALERIE auf dem Kunsthof Rangsdorf ein neues

Betätigungsfeld, das in Zukunft zielgerichtet ausgebaut werden soll. Weitere Workshops zu den Themen „Einführung in die digitale Fotografie“, „Porträtfotografie“ sowie „Landschaftsfotografie“ für begeisterte Hobbyfotografen unterschiedlichen Alters sind in Planung. Interessenten melden sich bitte in der EINEARTGALERIE zu den regulären Öffnungszeiten (Mittwoch bis Freitag und Sonntag 14 – 18 Uhr) oder per E-Mail auf [info@eineartgalerie.de](mailto:info@eineartgalerie.de)



Erstes passables Ergebnis auf der großen schweren Spiegelreflexkamera.  
Fotos: Christina Meinhardt, Jochen Wermann



Dia-Show nach der Bearbeitung mit Workshop-Leiter Jochen Wermann.

## Termine der Volkssternwarte Dahlewitz

Führungen und Vorträge im Oktober

### Veranstaltungen im Oktober:

Unsere Planetariumsführungen finden wöchentlich jeden Freitag um 19:00 Uhr statt. Beobachten können alle Interessierten anschließend ab 20:00 Uhr sowie an den Montagen **15., 22. Oktober ab 21 Uhr und 29. Oktober ab 19 Uhr** im Observatorium, **so es die Wetterlage zulässt**. Im Mittelpunkt stehen Objekte rund um die Sternbilder Andromeda und Pegasus. Von den Planeten werden wir erst zum Ende des Monats den Jupiter beobachten können.

### Planetariumsführungen (jeweils 19:00 Uhr):

**19. Oktober:** Herr Kausch: „Kosmologie zum Verstehen“

**26. Oktober:** Herr Stachowski: „Geschichte des Planetariums“



13°26' östl. Länge 52°20' nördl. Breite

Auf unserer Webseite <http://www.sternwardedahlewitz.de> finden Sie aktuelle Informationen zur Arbeit des Vereins. Telefonische Anfragen sind wie immer unter 03379 320432 möglich.

Alle Veranstaltungen finden in der Sternwarte in Dahlewitz, Bahnhofstraße 63 statt. Sie erreichen die Einrichtungen der Sternwarte über den Haupteingang der Oberschule. Wir bitten um Verständnis, dass ein Einlass zu Veranstaltungen im Planetarium nach Beginn nicht mehr erfolgen kann.

*Michael Wenzel, 1. Vorsitzender*

## Am 29. Oktober Treff im Museum

Sonderausstellung und Publikation

Alle an der Regionalgeschichte interessierten Bürger sind herzlich eingeladen, am 29. Oktober, dem Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“, um 13 Uhr im Bucker-Luftfahrt-Museum an der Eröffnung einer neuen Sonderausstellung unter dem

Titel „Geschichtliches zwischen Berlin und Baruth“ teilzunehmen. Die Ausstellung gestaltete Dr. Siegfried Wietstruk, der nach der Eröffnung noch auf Wunsch seine neueste Publikation „Rangsdorfer Geschichtsmosaik“ signiert.

## Veranstaltungsplan Oktober ASB Seniorentreff

Spiele, Gymnastik, Busfahrt

**Telefon: 033708 / 21494**

**Seebadallee 9**

### Montag, 15. Oktober

14.15 - 15.15 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

### Dienstag, 16. Oktober

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

14.00 Uhr: Treffen der SHG Allgemeine Behinderungen

14.00 Uhr: Treffen der SHG Multiple Sklerose

### Mittwoch, 17. Oktober

14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulen-Gymnastik

### Donnerstag, 18. Oktober

14.00 - 17.00 Uhr: Spielenachmittag

### Freitag, 19. Oktober

13.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

### Montag, 22. Oktober

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

### Dienstag, 23. Oktober

14.30 Uhr:

**Abfahrt an der Buswendeschleife Bhf. Rangsdorf nach Berlin.**

**Besuch des Planetariums am Insulaner zur einer Sonder-Veranstaltung. Thema: Opern-, Operetten- und Musicalmelodien unterm Sternenhimmel**

**Anmeldung unbedingt erforderlich – da nicht mehr viel Plätze frei sind!!!**

### Mittwoch, 24. Oktober

14.00 - 15.00 Uhr: Gymnastik, anschl. Kaffeetafel

14.00 Uhr: Treffen der AWO

### Donnerstag, 25. Oktober

14.00 - 17.00 Uhr: Spielenachmittag

### Freitag, 26. Oktober

13.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

### Montag, 29. Oktober

14.15 - 15.15 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

### Dienstag, 30. Oktober

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

14.00 Uhr: Rummikub-Nachmittag

### Mittwoch, 31. Oktober

14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulengymnastik

*Änderungen vorbehalten!*

**Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke**

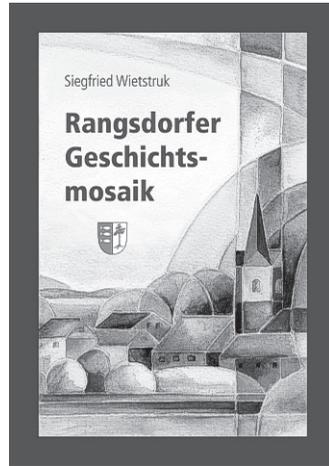
## Neues Buch zur Rangsdorfer Geschichte

Mosaik aus Streiflichtern und Fotos

Unser Ehrenvorsitzender Dr. Siegfried Wietstruk hat wieder zur Tastatur gegriffen und ein weiteres Buch zur Rangsdorfer Geschichte geschrieben. „Rangsdorfer Mosaik“, so der Titel der durch den Förderverein Bückermuseum Rangsdorf e.V. verlegten Publikation. Auf 110 Seiten geht um die Ortsgeschichte von Rangsdorf mit seinen Ortsteilen. Es soll mit der Auswahl von Daten, Fakten, Ereignissen und Prozessen vor allem der jüngeren Generation und den vielen Neubürgern der letzten Jahrzehnte ein Einblick in die über 630 Jahre alte Geschichte der Gemeinde geboten werden. Die Darstellung enthält episodenhafte Ereignisse, gewissermaßen Streiflichter der Geschichte, aber auch Längsschnitte, um Entwicklungen sichtbar werden zu lassen, oft bis zur Gegenwart, wie dieser kleine Ausschnitt aus dem Buch deutlich werden lässt.

### **Torf auf dem Wasser nach Berlin**

*Es war Karl Magnus von Zülow, seit 1785 Gutsbesitzer in Dahlewitz, der auf die Idee kam, Torf als Brennstoff nach Berlin zu verkaufen. Vermutlich wegen niedriger Transportkosten wählte er den Wasserweg. Er ließ 1800 bis 1802 den Torfgraben von Dahlewitz über Rangsdorf zum Machnower See und am Vorwerk Pramtsdorf vorbei weiter zum Huthgraben, dem Abfluss vom Rangsdorfer See, vertiefen. Ebenso wurde dieser Huthgraben zum Nottefließ ausgebaut, um über Mittenwalde und Königs Wusterhausen mit den Torfkähnen auf der Dahme und dann auf der Spree nach Berlin zu gelangen. Der Torfgraben, später und auch heute noch Zülowgraben genannt, nahm ab 1856 vom Machnower*



*See aus einen neuen Verlauf nach Osten durch den Ort Groß Machnow hindurch zu dem dann ausgebauten Huthgraben, der den noch heute gültigen Namen Zülowkanal bekam und eine wichtige Funktion in der Entwässerung der Notte-Niederung zu erfüllen hatte und noch hat. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es aber schon längere Zeit keinen Torfransport mehr auf diesen Wasserläufen.*

Illustriert durch Fotos, Bilder und Grafiken, teils farbig, nimmt das Buch den Leser mit auf eine Zeitreise und erzählt Interessantes, Wissenswertes und Skurriles. Insofern ist diese Publikation eine Ergänzung und Fortführung des Buches „Rangsdorfer Geschichte“ von Dr. Wietstruk, welches ebenfalls durch unseren Verein verlegt wird.

Unser Bürgermeister Klaus Rocher widmet dem „Rangsdorfer Mosaik“ ein „Steinchen“ in Form eines Geleitwortes. Ebenso konnten wir die Rangsdorfer Grafikerin Ilka Naethe für die Gestaltung des Bucheinbandes gewinnen wofür wir uns herzlich bedanken.

Das Buch ist für 7,90 EUR erhältlich im Bucker-Luftfahrt-Museum am Rangsdorfer See, der Rangsdorfer Bibliothek, der Tourismusinformation und im Internet unter [www.buecker-shop.com](http://www.buecker-shop.com). Wir hoffen auf viele Interessenten, die das „Rangsdorfer Mosaik“ bald ihr Eigen nennen möchten. Es lohnt sich!

*Knut Hentzschel  
Förderverein Bucker-Museum  
Rangsdorfe.V.*

## Im Auto auf das Tempo achten

Vorbehaltlich einer anders getroffenen Entscheidung werden die Messfahrzeuge des Landkreises an folgenden Standorten eingesetzt:

- 15. Oktober in Rangsdorf
- 16. Oktober in Mellensee
- 17. Oktober in Dahme
- 18. Oktober in Mahlow
- 19. Oktober in Kloster Zinna
- 22. Oktober in Dahlewitz
- 23. Oktober in Jüterbog
- 24. Oktober bei Heinersdorf
- 25. Oktober in Hohenseefeld
- 26. Oktober in Werben
- 29. Oktober in Wünsdorf
- 30. Oktober in Petkus

## Durchführung von Einwohner- fragestunden in den Ausschüssen des Kreistages

Zukünftig wird es zu Beginn jeder Sitzung in den Fachausschüssen des Kreistages Einwohnerfragestunden geben. Darauf haben sich die Vorsitzenden der Ausschüsse und des Kreistages verständigt. Die Einführung der Fragestunden erfolgt in Anlehnung an die Regelungen der Hauptsatzung des Landkreises Teltow-Fläming.

Alle Einwohner des Landkreises – auch Kinder und Jugendliche – sind anfrageberechtigt. Dabei müssen sich die Anfragen auf Angelegenheiten des Landkreises beziehen.

Mit dieser Praxis soll – neben den regelmäßigen Einwohnerfragestunden im Kreistag – eine weitere Möglichkeit eröffnet werden, die Einwohner an wichtigen Angelegenheiten zu beteiligen und ihrem Informationsbedürfnis Rechnung zu tragen.

Neben dem Fragerecht besteht auch die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Nicht zulässig ist es jedoch, Diskussionen zu Sachthemen zu führen. Auch dies entspricht der im Kreistag gehandhabten Verfahrensweise.

# Die Ballade von unserer Straße

Von Käthe Seelig – Sommer 2012

Solang ich mich erinnern kann war un'sre Straße Loch an Loch!  
Und man bewegt sich doch!!

Kein Zauberteppich oder Ring ließ uns darüber schweben,  
nicht selten, dass ein Absatz hing im Matsch und hat sein Leben verloren an ein tiefes Loch.  
Auch wenn ein Auto langsam kroch rumort in jedem Falle, der Reifen und die Galle.

Doch wenn es kräftig regnet und Brandenburg gesegnet,  
war'n alle eingeladen in uns'rer Falkenflur, die Füße sich zu baden  
bis hoch zum Knie die Waden –  
so schön wie in der Therme, es fehlte nur die Wärme,  
weshalb man unbekleidet ein Vollbad lieber meidet.

Aber irgendwann hörte man käm' auch uns're Straße dran,  
nur wie alles auf der Welt kostet jede „Neuigkeit“ – selbstverständlich Geld!  
Darum ward von Zeit zu Zeit, was nicht auf die Dauer glückt, hier und da ein Loch geflickt.

Endlich war es dann soweit: Falkenflur mit Asphalt-Kleid  
und nach Tag und Jahr wurden Märchen wahr.  
Als Drachen kamen Kräne und gruben ihre Zähne tief in die Bürgersteige,  
dass man der Welt sie zeige die längst verbrauchten Rohre,  
schwenkt sie als Trikolore und hob als Schwergewicht  
manch dicken Stein ans Licht,  
den schiefen Absatz fand man nicht.

Ich will es eingestehen: Ich habe zugesehen,  
Rentner haben selten Zeit, wissen aber gern Bescheid.

Männer vom Bau machen keine Schau  
rufen nicht Arme der Götter herbei! Diese Zeiten sind vorbei!

Vorbei der große Kraftaufwand, Schutt und Sand schippen mit der Hand  
und umklammernd mit den Armen – zum Erbarmen –  
Pressluftschlämmer auf und nieder, stampfend jeden Pflasterstein  
einzeln in den Boden ein –  
Krach wie in der Hölle – Schmerz an jeder Stelle.

Auch beim Bau der Pyramiden war 'ne REHA nicht beschieden,  
Männern, die von Ferne her Steine schleppten zentnerschwer,  
dass im Grab die Pharaonen recht behaglich wohnen!

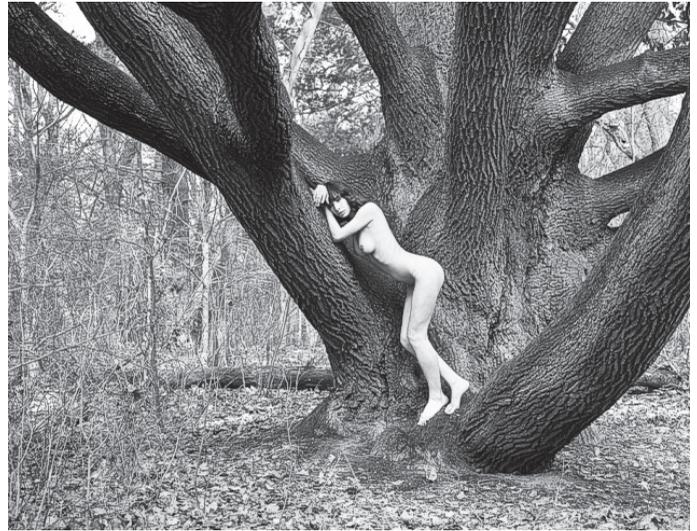
Sicher ist auch heut das Ziel – S t r a ß e n b a u kein Pappenstiel,  
schleppt der Kran auch schwere Blöcke, um die Kanten einzufassen,  
müssen haargenau sie passen, wenn sie in die Erde sinken  
um sich einzuklinken in den Rand.  
Und es fordert Sachverstand, Bagger auf Linie zu lenken  
Computer zu Ende zu denken.

Ich sah: Um Millimeter mal früher oder später die Schütten anzusetzen,  
die Zäune nicht verletzen, braucht MANN ein Feingefühl.  
Es war kein Ringenspiel – hier Erde weg dort Erde hin  
zwischen durch und mittendrin Schichten neu zu glätten!  
Wenn sie den Blick nicht hätten, Baggerführer und Gespür  
wär'n sie nicht im Luftrevier König – und mit den Kollegen Falkenflurer Segen!!

Lob und Dank den guten Geistern,  
Straußenbau- und Bürgermeistern  
wie auch dem Gemeinderat für die wahrhaft gute Tat.  
Fertig ist nun uns're Straße und im hohen Maße Geld nicht in den Sand gesetzt  
zeigt das Straßenbild zuletzt,  
dass unsere Häuser wohlvertraut – an- und um- und ausgebaut  
nun vom „Boulevard“ begangen, voll zur Geltung erst gelangen.  
Gärten und Bäume bewahren die Träume,  
halten Straßenlöcher nicht für Wermutsbecher.  
Tun den Herzen nicht weh', denn kein Portemonnaie,  
stört Natur im Gleichgewicht – und – vom Euro spricht man nicht.

# Grazile Schönheit in urwüchsiger Natur

Aktfotografien von Fritz Scharpf



Die nächste Ausstellung der **EINEARTGALERIE** auf dem Kunsthof Rangsdorf (Eröffnung am 28. Oktober um 15 Uhr) präsentiert in mehrerer Hinsicht etwas ganz Besonderes: Die einfühlsamen Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen Akte in der Natur – junge Frauen, die mit der Gestik ihres Körpers auf die Anmutung der sie umgebenden Natur reagieren und einen bewusst eigenen Ausdruck dafür finden. Als würden sie sich den schroffen Felsen, knorrigten Bäumen, verschlungenen Wurzeln „anverwandeln“ und sich dennoch in starker Pose selbst behaupten. So lautet auch der Titel dieser Ausstellung etwas geheimnisvoll: ANVERWANDLUN-

GEN. Dem Betrachter der Fotografien wird es überlassen sein, ob er Anpassung oder Gegenhalten, Einfühlung oder Aufbegehren sieht. Aber jeden Fall erwarten ihn Aufnahmen von bestechender Ästhetik und perfekt komponierter, graziler Schönheit.

Mit Fritz Scharpf, dem Urheber der Fotografien, ist es der **EINEARTGALERIE** wieder einmal gelungen, einen besonderen Gast nach Rangsdorf zu holen.

Der 1935 in Schwäbisch Hall geborene, international bekannte Sozialwissenschaftler arbeitete ab 1968 als Professor an der Universität Konstanz, wurde 1973 Direktor am Wissenschaftszentrum Berlin und 1986 Direktor am Max-

Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Auch nach seiner Emeritierung 2003 arbeitete er wissenschaftlich, u. a. zur deutschen Föderalismusreform und europäischen Integration.

Die Fotografie, mit der er sich seit seinem 14. Lebensjahr beschäftigt, war ihm über die Jahrzehnte hinweg stets der geliebte Gegenpart zur Wissenschaft. Nach 2003 intensivierte er die fotografische Arbeit, vor allem der Landschaftsfotografie. Es folgten Ausstellungen in Berlin, Barcelona, Florenz und Köln. Seit 2005 beschäftigt er sich auch mit Outdoor-Aktfotografie.

Die Bildserien „Akt und Natur“ entstanden in Arizona, Kali-

fornien, der Eifel, dem Siebengebirge, in Berlin und Mecklenburg. Vom 28. Oktober bis zum 6. Januar 2013 werden ausgewählte Arbeiten davon in Rangsdorf zu sehen sein.

Die Fotografien der Ausstellung werden in limitierter Auflage von 10 Exemplaren als Fine Art Print auf Illford Gold Fibre Silk Papier im Format DIN A3+ (ca. 30 x 45 cm) zum Kauf angeboten. Außerdem gibt es eine Sonderedition mit sechs ausgewählten Fotografien im Format DIN A4 (ca. 21 x 30 cm) in limitierter Auflage 20.

# Nicht nur Rangsdorfer Geschichte

Vom Unterricht vor über 100 Jahren

Von der alteingesessenen Bauernfamilie Wuthe aus Rangsdorf erhielt ich leihweise Dokumente aus der Familiengeschichte, die unter anderem auch mit dem Dorf Jachzenbrück verbunden ist, das heute den Namen Lindenbrück trägt und südlich von Wünsdorf unweit der B 96 liegt. Hier in Jachzenbrück wurde am 2. September 1893 ein Gustav Magdeburg als Sohn eines Schrankenwärters geboren. 1900 begann für ihn der Unterricht in der einklassigen Dorfschule von Jachzenbrück.

Nach der Schulentlassung war er in der Landwirtschaft tätig, bis er sich mit Unterstützung seines Vaters bei der Eisenbahn bewarb und 1910 als Arbeiter dort angestellt wurde. Das geht aus einem 1913 geschriebenen kurzen Lebenslauf hervor, der in einem 1907 im letzten Schuljahr begonnenen Tagebuch enthalten ist.

In diesem Tagebuch finden sich neben gedruckten Informationen zu den Fächern Deutsch und Rechnen auch eine preußische Regententafel, Gedichte und Schreibübungen sowie die Stundentafel des letzten Schuljahres, der „1. Oberstufe A“. Da diese Stundentafel typisch für einklassige Schulen war, wie sie zu dieser Zeit auch noch in Rangsdorf auf dem Dorfanger im 1863 erbauten Schulhaus existierte, soll darauf eingegangen werden: Der Unterricht ab 7,00 Uhr begann mit Ausnahme des Mittwochs stets mit Religionsunterricht. Gegenstand waren der Katechismus, die biblische Geschichte, das Lesen der Bibel

1. Klasse.						
St.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonabend.
7-8	Religionsunterricht	Religionsunterricht	Religionsunterricht	Religionsunterricht	Religionsunterricht	Religionsunterricht
8-9	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen
9-10	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
10-11	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit
11-12	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit	Handarbeit
12-1			1 (Kirchendienst)			
2-3			2 (Kirchendienst)			
3-4			3 (Kirchendienst)			
4-5			4 (Kirchendienst)			
Händliche Arbeit.						
Stilleüb.						
Stilleüb.						

und Kirchenlieder, zusammen fünf Wochenstunden. Dazu kam noch der Konfirmandenunterricht am Mittwochnachmittag. Das Fach Deutsch einschließlich Grammatik, Schönschrift, Rechtschreibung und Aufsatz war mit sieben Wochenstunden vertreten. Rechnen einschließlich Raumlehre umfasste fünf Wochenstunden. Außerdem enthielt die Stundentafel je zwei Stunden Geschichte, Erdkunde und Gesang sowie je eine Stunde Naturbeschreibung, Naturlehre und Zeichnen. Für den Dienstagnachmittag wies die Stundentafel noch Handarbeit auf, vermutlich aber nur für Mädchen.

Das war zu dieser Zeit jedenfalls so in der einklassigen Schule in Rangsdorf. Hier hatte schon 1877 Louise Lademann, die Frau des Lehrers Adolf Lademann, mit einem Unterricht in Handarbeit für Mädchen mit zwei Wochen-

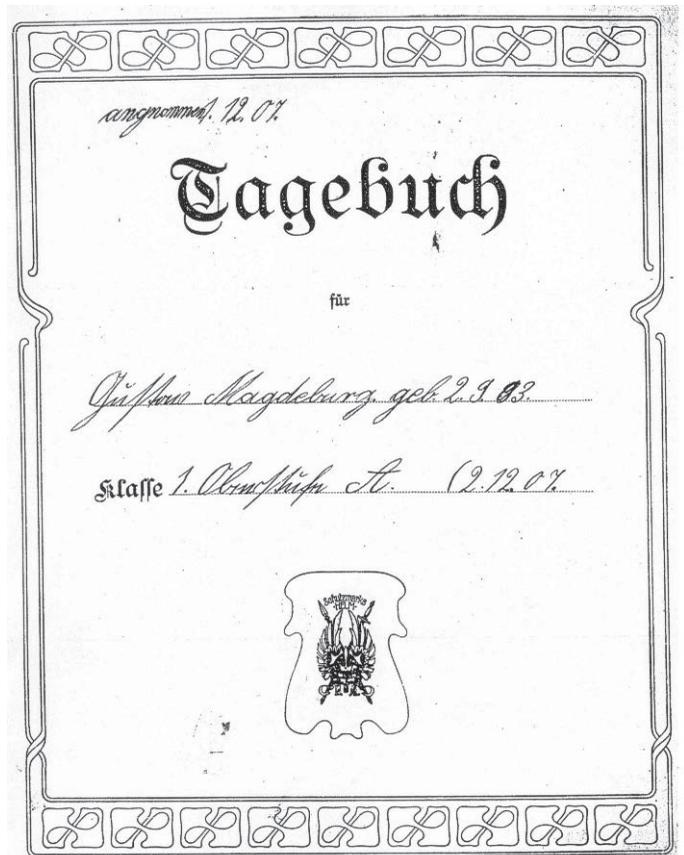
stunden begonnen. Das entsprach dem seit 1872 in Preußen gültigen neuen Stundenplan für einklassige Volksschulen. Die Jungen erhielten dafür Turnunterricht, der in Rangsdorf ohne Geräte auf dem Dorfanger stattfand; denn das Aufstellen von Turngeräten hatte der Schulpatron, Rittergutsbesitzer Spiekermann, verboten.

Die Stundentafel in Jachzenbrück wies also für das achte Schuljahr ohne die Handarbeit 26 Wochenstunden auf. Und die-

sen Unterricht gab nur ein Lehrer, der auch noch die anderen Schuljahre in allen Fächern zu unterrichten hatte. So war das auch in der Rangsdorfer Schule, in der von 1894 bis zu seinem Ruhestand 1918 der vorher in Klein Kienitz tätige Lehrer August Lubahn 24 Jahre unterrichtete. Im Jahre 1905 zählte die Schule 53 Schüler des 1. bis 8. Schuljahres, die in zwei Abteilungen unterrichtet wurden, für heutige Lehrer sicherlich nicht vorstellbar, zumal Lubahn auch noch den Kirchendienst eines Küsters zu erfüllen hatte.

August Lubahn war in dieser bis Ende der 1920er Jahre existierenden einklassigen Schule mit seinen 24 Dienstjahren der am längsten tätige Lehrer. Manche nach ihm schafften es nur für einige Monate oder wenige Jahre, was zu energischen Protesten eines inzwischen bestehenden Elternbeirates führte. Erst mit Aufnahme des Unterrichts im „Roten Haus“ in der Fichtestraße begann 1930 die dann rasche Entwicklung zu einer mehrklassigen Rangsdorfer Volksschule.

Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk



## Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Vortrag und Kurstermine

### „Mont Blanc – ein persönlicher Erfahrungsbericht“

**27. Oktober**

Dozent Herr Domann

Von 14.00 – 15.30 Uhr im Schulungsraum der Akademie

### Sprachkurse:

„Französisch FS“ ab 1. Oktober – 17.00 – 18.30 Uhr mit Frau Peltzer

„Russisch MS – 4“ ab 1. Oktober – 18.30 – 20.00 Uhr mit Frau Weller

**Es sind noch Plätze frei!**

### PC – Kurse

#### Im Herbst

„PC-Bildbearbeitung mit Herrn Dreßler

bis 25. Oktober von 9.00 – 12.15 Uhr

„PC- 2 Anfänger“ mit Herrn Domann

2. bis 29. November von 18.00 – 21.00 Uhr

Die Kurse finden immer im Schulungsraum der Akademie, auch mit eigenen Laptops, statt.

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich! Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.

Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Wünsdorf

Gutenbergstraße 1, 15806 Zossen /OT Wünsdorf

Telefon 033702/60404

Frau Piper und Herr Dänschel

## Veranstaltungen der Volkshochschule

Von Sprachen bis Gesundheitsbildung

Datum	Uhrzeit	Kursnummer	Titel
Familie			
Do 18.10.	18:00	R10700	Mobbing – in Kindergarten und Schule vermeiden
Gesundheitsbildung			
Mi 17.10.	18:00	R30004	Einführung in die Homöopathie
Mi 24.10.	18:00	R30700	Mit Hülsenfrüchten und Wintergemüse in die kalte Jahreszeit
Sprachen			
Mo 15.10.	18:00	R406152	Englisch Grundstufe A1 – Kurs 5
Di 16.10.	19:45	R40802	Französisch Grundstufe A1 – Kurs 1 (MOODLE)
Di 16.10.	19:00	R41702	Polnisch Grundstufe A1 – Kurs 1
Di 16.10.	17:30	R42300	Tschechisch Grundstufe A1 – Kurs 1
Do 18.10.	17:15	R41912	Russisch – Auffrischkurs 1
Do 18.10.	19:00	R41913	Russisch – Auffrischkurs 2
Arbeit und Beruf			
Mi 17.10.	18:00	R50165	Eine Website selbst gestaltet – Wie mache ich auf mein Angebot aufmerksam?
Di 23.10.	18:00	R50119	Textverarbeitung Word
Mi 24.10.	18:00	R50139	Internet und Kommunikation
Do 01.11.	18:00	R50415	10-Finger-Tast schreiben am PC
Mo 05.11.	18:00	R50189	Digitales Fotobuch – selbst erstellt
Di 13.11.	18:00	R50159	Präsentationen PowerPoint

## Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“®

Für weniger Stress bei der Erziehung

„Starke Eltern – Starke Kinder“® ist für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen. Denn: Eltern sein ist sehr schön und manchmal auch ganz schön anstrengend.

„Starke Eltern – Starke Kinder“® unterstützt Eltern dabei, eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber nieder zu machen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden.

„Starke Eltern – Starke Kinder“® möchte das Selbstvertrauen als Eltern stärken, die für ihre Familie wichtigen Werte deutlich machen und ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören erweitern. In der Erziehung kann man selten alles richtig machen, aber eines ist sicher falsch: Klappe, Ohrfeigen, Hintern versohlen.

Gewalt in der Erziehung – in welcher Form auch immer – zerstört das Selbstvertrauen eines Kindes.

„Starke Eltern – Starke Kinder“® zeigt Eltern Wege auf, wie sie ohne

Gewalt auskommen können, auch wenn die Nerven am Ende sind.

An acht Kursabenden bekommen Eltern Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren, mit anderen Eltern ihre Erfahrungen austauschen und das Gelernte in ihrem Alltag testen. Die Kursleiterin Constanze Schwuchow will nicht die Familie umkrempeln, sondern Mütter und Väter in ihrer Elternrolle unterstützen, auf ihre ganz eigene Art eine glückliche Familie zu sein.

Eltern, die diesen Elternkurs besuchten, schätzten diesen als unterstützend für ein harmonisches Familienleben ein. Daher organisiert die Volkshochschule weitere Kurse für Eltern in Blankenfelde und in Mahlow, die jeweils am 15. Oktober beginnen.

Blankenfelde: 15. Oktober bis 3. Dezember von 9 bis 12 Uhr im Hort Wirbelwind

Mahlow: 15. Oktober bis 3. Dezember von 18:30 bis 21:30 Uhr in der Kita „Spektakulum“

Das Brandenburger Bildungsministerium unterstützt das Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes finanziell, so dass der Kurs für ein Elternteil nur 10 € kostet.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Volkshochschule Teltow-Fläming. Ansprechpartnerin ist Frau Andrea Staeck, Tel. 03371 - 608 3143 oder [vhs.teltow-flaeming.de](mailto:vhs.teltow-flaeming.de).

## Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

### ● Gottesdienste

So 14.10.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst <i>Pagel</i>
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst <i>Pagel</i>
<b>Sa 20.10.</b>	<b>18:30 Uhr</b>	Rangsdorf	<b>Taizé-Andacht in der Friedhofskapelle</b> <i>Wimmer</i>
So 21.10.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pagel</i>
So 28.10.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst <i>Pagel</i>
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst <i>Pagel</i>

In beiden Gottesdiensten werden die neuen Konfirmanden vorgestellt.

### Reformationstag, 31. Oktober

	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pagel</i>
	<b>14:30 Uhr</b>	Klein Kienitz	<b>Konzert</b>
So 04.11.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst <i>Pagel</i>
<b>Sa 10.11.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	Rangsdorf	Andacht zum Martinsfest <i>Pagel</i>
So 11.11.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst <i>Täuber</i>
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst <i>Täuber</i>
<b>Fr 16.11.</b>	<b>17:00 Uhr</b>	Groß Machnow	Andacht zum Martinsfest <i>Pagel</i>

### Krabbelgottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf

Sonntag, 21. Oktober, 18. November, um 10 Uhr (*Pagel/Witt*).

Angebote zum Gottesdienst in **Rangsdorf**

Wer mit dem Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

### ● Kirche einmal anders

Eine Andacht zwischen Ankunft und Abreise, zwischen Abschied und Neubeginn.

Zum Ende des Wochenendes, zum Beginn der neuen Woche gewinnen wir eine Stunde Zeit um Kraft zu schöpfen.

Die *Dahlewitzer Kirche* verwandelt sich in einen Bahnhof, in dem wir uns Gedanken um Gott und die Welt machen. Hoffnungen und Ängste, Einsamkeit und unerwartete Begegnungen werden eine Rolle spielen. Am Sonntagabend, **28. Oktober** ab **18 Uhr** werden im Vorraum der Dahlewitzer Kirche die Bahnsteigkarten ausgeteilt.



### ● Martinsfest

In **Rangsdorf** findet das Martinsfest am **10. November** statt. Beginn ist um **17 Uhr** in der Rangsdorfer Kirche mit einer Andacht.

Dann folgt der Laternenumzug.

Anschließend gibt es im Gemeindezentrum Bratwurst, Glühwein, Schmalzstullen und Fruchtee.

Auch in diesem Jahr laden wir ein zum **Laternen-Basteln**: am Mittwoch, **7.11.**, von **16-18 Uhr** im Gemeindezentrum.

In **Groß Machnow** wird das Martinsfest am Freitag, **16. November**, um **17 Uhr** gefeiert. Beginn ist in der Kirche.

Danach startet der Laternenumzug, der zum Kindergarten führt. Dort wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

### ● Themenabend im Rangsdorfer Gemeindezentrum Donnerstag, 25. Oktober, 19:30 Uhr: „Organspende“

In den Medien wird das Thema Organspende zur Zeit heiß diskutiert. Viele sind verunsichert. Was bedeutet Organspende. Soll ich als Christ einen Organspenderausweis haben?

Der Themenabend bietet eine Gelegenheit, Informationen von fachkundigen Gästen zu medizinischen und theologischen Fragen zu erhalten und über das brisante Thema ins Gespräch zu kommen.

Wir laden alle Interessierten dazu herzlich ein.



### ● Herbstaktion auf dem Ev. Waldfriedhof Rangsdorf

An den Sonnabenden, 27. Oktober und 17. November finden auf unserem Waldfriedhof in der Zeit von 9–12 Uhr die diesjährigen Herbstlaubaktionen statt. Es werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht, um den 1,5 ha großen Waldfriedhof vom Laub zu befreien. Vor allem die Wege sollen geharkt werden, so dass sie zum Toten- und Ewigkeitssonntag ohne Gefahr zu begehen sind. Nach getaner Arbeit lädt Friedhofsverwalter Michael Krüger zur Kartoffelsuppe, Kaffee und Tee ein. Einige große Laubbesen können ausgeliehen werden. Falls vorhanden bitte auch eigenes Arbeitsgerät mitbringen.

Friedhofsverwalter: Michael Krüger Funktelefon 0172/3166 23 29

### ● Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

**Frauenkreis** Donnerstag, 18.10. und 15.11., jeweils um 15.00 Uhr  
**Spielnachmittag** Dienstag, 23.10. und 20.11., jeweils 14.00 Uhr  
**Sprechstunde** Herr Rocher und Frau Otto, mittwochs 15:30-18 Uhr  
Pf. Pagel: Donnerstag, 06.09. und 18.10., jeweils 17:30 - 18:30 Uhr

### ● Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

**Selbstverteidigung** montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee  
**Jugendensemble „Klangspur“ und Kammermusik** donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung  
**Flötenensemble** dienstags um 19.30 Uhr (14tägig)  
**Konfirmantentage** Sonnabend, 20.10., 17.11. – 7. und 8. Klassen  
**Kinderkreise „Arche Noah“** mittwochs ab 17.00 Uhr, **Käferkreis** (3 bis 6 Jahre) und **Waschbären** (6 bis 9 Jahre)  
**Kinder-Aktions-Tage (KAT)** Für Kinder ab 8 Jahren Freitag, und 16. November von 15 Uhr bis 18.30 Uhr  
**Junge Gemeinde** mittwochs ab 18.30 Uhr (14tägig)  
**Seniorenkreis** Donnerstag, 25.10. und 08.11., jeweils ab 13.30 Uhr.  
**Spielgruppe** freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre) Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag  
**Kirchenchor** freitags um 19.30 Uhr

### ● Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchengeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20035.

### ● Kinder-Aktions-Tage (KAT)

Für Kinder ab 8 Jahren gibt es etwas Neues bei uns: einen Nachmittag lang gemeinsam spielen, werkeln, Spaß haben, Geschichten hören, eben Kinder-Aktions-Tage mit *Diakon Thomas Hartmann* aus Blankenfelde. Für dieses Jahr gibt es zwei Termine: Freitag, den **16. November**, jeweils von **15 Uhr bis 18.30 Uhr** im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf. Kommt doch vorbei.

### ● Konzert

#### Reformationstag, 31. Oktober

um **14:30 Uhr** in der Kirche Klein Kienitz

Musik am Reformationstag

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Abkündigungen und Aushängen.

● **Kultur in der Rangsdorfer Friedhofskapelle**  
**Präsentatio**

**verlängert bis 25. November**

Aufgrund der guten Resonanz wird die Präsentatio in der Friedhofskapelle mit drei Skulpturen zum Thema „Abschied“ des Berliner Bildhauers Claudio noch bis zum Ewigkeitssonntag (25. November) zu sehen sein. Eine *Finissage* am 25. November, die vom Vokalensemble „Freiklang“ mitgestaltet wird, soll die Ausstellung abschließen.



Jeden *Samstag* von 15 - 17 Uhr ist die Friedhofskapelle zur Besichtigung der Ausstellung geöffnet.

Die *Kapellenabende* fanden ebenfalls regen Zuspruch, so dass zwei weitere Abende geplant sind.

● **Kapellenabend**

**6. Kapellenabend**

*Samstag, 20. Oktober, um 18:30 Uhr.*

*Andacht mit Gesängen aus Taizé*

● **Ausstellungen im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf**

Die Ausstellung der Rangsdorfer Künstlerin *Marion Jachmann* „Zwischen Tag und Traum – Malerei“ kann noch bis zum *28. Oktober* besichtigt werden (sonntags von 11-13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 033708/20790).

Am Sonntag, dem *4. November* um 11 Uhr, findet die Eröffnung der Gemäldeausstellung von *Manfred Pietsch* (Berlin) statt, zu der herzlich eingeladen wird. Die Ausstellung läuft bis Mitte Januar 2013 und wird sonntags von 11-13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

## Bücherstube

im evangelischen Gemeindezentrum

zum Weihnachtsmarkt  
 am 3. Advent, 14.-16. Dezember 2012

Wollten Sie schon immer Regale aufräumen, Platz schaffen, evtl. für Neues?



Wir holen ab: Romane u. Hörbücher, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Comics und Familien- und Brettspiele (keine alten Reiseführer, Atlanten, Ratgeber)

Die Bücher werden für mindestens 1,- € oder was man geben möchte angeboten!  
 Der Verkaufserlös wird für Projekte der Kirchengemeinde verwendet.

Kontakt: G. Michaelis Tel.: 033708/919650 oder [gabi.michaelis@online.de](mailto:gabi.michaelis@online.de)

## Keuchhusten auf dem Vormarsch

Eine Impfung kann schützen

Die Zahl der Keuchhusten-Erkrankungen (Pertussis) nimmt in unserer Region offenbar zu. So sind von Januar bis August 2012 im Landkreis Teltow-Fläming insgesamt 86 Personen an Keuchhusten erkrankt. Das sind ebenso viele wie im gesamten Jahr 2011.

Wie in ganz Deutschland zeigt sich auch im Landkreis Teltow-Fläming, dass mittlerweile mehr Erwachsene an Keuchhusten erkranken als Kinder: Bei zirka 60 Prozent der insgesamt 86 im Jahr 2012 aufgetretenen Keuchhusten-Fälle handelte es sich um Erwachsene über 18 Jahre. Rund 40 Prozent waren Kinder.

### Was ist Keuchhusten?

Keuchhusten ist eine ansteckende Infektionskrankheit, die durch Bakterien hervorgerufen wird und bei der es zu schweren Hustenanfällen kommt. Beim Husten stößt der Patient kleine bakterienhaltige Töpfchen aus. Diese können von anderen Personen, mit denen der Patient engen Kontakt hat (so genannten „Kontaktpersonen“) eingeatmet werden. Damit können diese sich anstecken und ebenfalls an Keuchhusten erkranken.

Kontaktpersonen müssen nicht aus Gemeinschaftseinrichtungen wie Kitas oder Schulen ausgeschlossen werden, solange sie nicht husten. Wenn jedoch Kontaktpersonen anfangen zu husten, müssen auch sie einen Arzt aufsuchen, damit eine Keuchhusten-Erkrankung ausgeschlossen werden kann.

### Wie kann man sich schützen?

Einen wirksamen, wenn auch nicht hundertprozentigen Schutz bieten Keuchhustenschutzimpfungen. Ihre Wirkung ist jedoch nur vorübergehend, sie nimmt mit zunehmendem Alter ab. Dennoch ist festzuhalten: Bei geimpften Personen verläuft die Krankheit in der Regel milder oder mit untypischen Symptomen. Deshalb sollten Erwachsene bei der nächsten fälligen Tetanus- und Diphtherie-Impfung einmalig den Impfstoff gegen Keuchhusten erhalten.

Neugeborene und Säuglinge können schwer an Keuchhusten erkranken. Deshalb müssen sie unbedingt frühzeitig gegen Keuchhusten geimpft werden: Ab dem vollendeten 2. Lebensmonat erhalten sie innerhalb kurzer Zeit vier Impfungen; anschließend werden zwei Auffrischungsimpfungen verabreicht. Dies erfolgt im 5. bis 6. sowie zwischen dem 9 und 17. Lebensjahr.

### Wo bekomme ich Informationen?

Der Kinder- bzw. Hausarzt oder auch das Gesundheitsamt können anhand des Impfbuches prüfen, ob man ausreichend gegen Keuchhusten und andere Infektionskrankheiten geschützt ist. Fragen zum Thema Keuchhusten beantwortet unter anderem das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming unter Telefon (03371) 608-3811.



**Rangsdorfer Lauftreff**

*auch Anfängergruppe  
Sportplatz Lindenallee  
jeden Sonntag 9.00 Uhr  
(kein Verein)*

## Sie haben gerade ein Baby bekommen?

Herzlichen Glückwunsch!

Eltern zu werden ist der Beginn einer aufregenden und schönen Zeit!

Einer Zeit, in der vieles neu ist, viele Fragen auftreten und Sie beinahe jeden Tag vor neue Herausforderungen gestellt werden. Das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming bietet darum **allen** Eltern im Landkreis Teltow-Fläming einen kostenfreien Service rund um die ersten 3 Jahre mit Ihrem Kind:

- Sie erhalten Ihren persönlichen Ansprechpartner (eine Familienpatin bzw. einen -paten) für all Ihre Fragen rund um die Elternschaft und die Förderung der gesunden Entwicklung Ihres Kindes.
- Ihre Patin /ihr Pate wurde durch Schulungen auf diese Aufgabe umfassend vorbereitet
- Sie erhalten mit unserem Familienbegleitbuch eine Fülle von Tipps, Informationen und Adressen für diese spannende Zeit.
- Sie können kostenfrei an verschiedenen Elternkursen teilnehmen.
- Ihr Baby wird mit einem Schlafsack im Netzwerk Gesunde Kinder begrüßt. Im Laufe der 3 Jahre warten noch viele weitere Überraschungen auf den neuen Erdenbürger.



Interessiert?

Unsere Angebote sind **kostenfrei** – und **für alle Eltern im Landkreis TF!**

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

email:

[netzwerk@gesundekinder-tf.de](mailto:netzwerk@gesundekinder-tf.de)

[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

Büro Ludwigsfelde

Tel.: 03378/200782

oder

Büro Jüterbog

Tel.: 03372/440534

Wir freuen uns auf Sie!

## Attraktive Angebote genutzt

Jugendhauptausschuss der Kreissportjugend tagte

Konstante Mitgliederzahlen im Kinder und Jugendsport stehen seit vielen Jahren für eine solide und sehr gute Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine. 8728 Kinder und Jugendliche, davon 3016 weibliche und 5712 männliche Jugendliche bis 26 Jahre, sind derzeit in einem Sportverein organisiert.

Sie nutzen die zahlreichen attraktiven Angebote der ehrenamtlich arbeitenden Trainer und Übungsleiter.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen der

Jahresbericht und die Finanzen der Kreissportjugend Teltow-Fläming.

Dabei berichtete der Vorsitzende Daniel Kuhrmann über wesentliche strukturelle Veränderungen im Bereich der Sportjugend, den allgemeinen Kinder- und Jugendsport, Fördermöglichkeiten, Auszeichnungsmöglichkeiten sowie über die Projekte der Kreissportjugend.

*Simona Wittig*

*Kreissportjugend TF*

## Kunst aus der Sprühdose

Trafohäuschen in Klausdorf ist farbenfroher Hingucker am Boden-Geo-Pfad

Am Boden-Geo-Pfad des Landkreises Teltow-Fläming gibt es seit dem Sommer einen echten Hingucker: Das bislang unscheinbare Trafohäuschen in der Klausdorfer Bahnhofstraße wurde von der Agentur Art-efx aus Potsdam neu gestaltet. Dazu sprühten die jungen Künstler einen typischen Ausschnitt der Klausdorfer Geschichte mit Spraydosen auf das kleine Gebäude.

Entstanden ist eine perfekte Illusionsmalerei. Sie stellt eine Kipplore dar, von der gerade Ziegel abgeladen werden. An der Ladekannte zeigt eine historische Ansichtskarte die ehemalige Klausdorfer Ziegelei Ernst Arndt. Das Resultat zeugt von einem Blick für Maßstabstreue und Farbharmonie.

Klausdorf erlangte wirtschaftliche Bedeutung durch zahlreiche Ziegeleien. Bereits 1698 wird eine Ziegeleischeune erwähnt. 1913 gab es hier 11 Ziegeleien, die über 50 Millionen Ziegelsteine produzierten. Überreste aus dieser Zeit wie Ringöfen, Gleisreste, Maschinenhäuser, Arbeiterhäuser, Ziegeleibesitzervillen sowie die vielen Tongruben existieren heute noch und werden durch den Boden-Geo-Pfad für Touristen erschlossen.

Das Transformatorenhäuschen in der Bahnhofstraße bot sich besonders dafür an, die Klausdorfer Geschichte darzustellen. Die unlängst unter Denkmalschutz gestellte Straße bildete das Rückgrat der verkehrsmäßigen Erschließung der Klaus-



dorfer Ziegeleien. Sie ist daher auch Teil des Boden-Geo-Pfades. Für dessen Attraktivität sind auch die vielen kleinen Hinweise, historischen Zeugnisse und Anschauungsobjekte zur Ziegeleigeschichte wichtig.

Die Idee zu dieser Sprühaktion hatte Carsten Preuß, Projektverantwortlicher für den Boden-Geo-Pfad vom Landkreis Teltow-Fläming, der auch historische Aufnahmen als Vorlage zur Verfügung stellte. Die E.ON edis AG, Regionalbereich Ost Brandenburg, hat hierfür die Mittel bereitgestellt.

Allerdings dauerte es einige Zeit bis zur Realisierung, denn die Auftragsbücher der Fa. Art-efx sind voll. Im Laufe von mehr als zehn Jahren hat die Firma deutschlandweit etwa 2000 bis 3000 Stationen in Kunstwerke verwandelt. Um die 400 bis 500 Farbdosen haben die Künstler im Gepäck, wenn sie auf Tour sind. Schön wäre es, wenn nun auch noch die Glascontainer vor Ort verschoben würden, damit das Transformatorenhäuschen wahrgenommen werden kann. Der Boden-Geo-Pfad, im Juni 2008 eröffnet, liegt rund 30 Kilometer südlich von Berlin. Er erschließt Besuchern den Bereich der Sperenberger Gipsbrüche und Klausdorfer Tongruben. Dort hat einst der Abbau der Rohstoffe Ton und Gips eine anheimelnde Landschaft mit eng verschlungenen Pfaden, tiefen Schluchten, mächtigen Felsen,

steilen Hängen und mittendrin einem funkelnden Gewässer entstehen lassen.

Eine Wanderung auf dem Boden-Geo-Pfad ist auch für Familien unbedingt empfehlenswert. 13 Infotafeln entlang der Strecke bieten interessante Informationen zur Geologie dieser Region, zur Geschichte des Gips- und Tonabbaus sowie zu den Böden der Region, deren Entwicklungsgeschichte und ihren ökologischen Potenzialen als Lebensgrundlage für viele seltene Pflanzen- und Tierarten. Beste Perspektiven bietet ein Aussichtsturm auf dem 80 Meter hohen Gipsberg bei Sperenberg. Von der neun Meter hohen Plattform schaut der Besucher auf eine kuppig-hügelige Landschaft, die ihre Oberflächengestalt durch die letzte Eiszeit und durch den immer noch aufsteigenden Sperenberger Salzstock erhalten hat. Insgesamt erstreckt sich der Boden-Geo-Pfad über 16 km. Er besteht aus zwei Teilbereichen, die auch unabhängig voneinander erkundet werden können. Eine besondere Anreisemöglichkeit bietet die ehemalige Königlich-Preußische-Militäreisenbahn, die heute als Draisinenbahn genutzt wird. Besucher können vom Bahnhof Zossen mit der Draisine direkt bis zum Boden-Geo-Pfad fahren.

Weitere Informationen auf der Homepage des Boden-Geo-Pfades unter [www.boden-geopfad.de](http://www.boden-geopfad.de)

## Von Kaufverträgen bis Haustürgeschäfte

Verbraucherzentrale informiert

Donnerstag, den 25. Oktober  
Energieberatung von 15 bis 18  
Uhr: Heizungsmodernisierung,  
Heizungsneubau, Heizkostenab-  
rechnungen, Einsparmaß-  
nahmen  
Bitte mit Terminvereinbarung  
unter 01805-004049(14 Ct/  
min aus d. dt. Festnetz, mobil max.  
42 Ct/min).

Öffnungszeiten der Beratungs-  
stelle in Luckenwalde, Markt  
12a:  
dienstags von 9 bis 12 und don-  
nerstags von 9 bis 12 und 13 bis  
18 Uhr  
Beratungsangebot: Kaufverträ-  
ge, Werkverträge, Reiserecht,  
Telekommunikation, Haustürge-  
schäfte, Fernabsatzverträge...

## Vernetzungstreffen zum Thema Klimaschutz

Landkreis Teltow-Fläming trat Klima-Bündnis bei

Eine Veranstaltung zum Thema Klimaschutz fand unlängst im Kreishaus Teltow-Fläming statt. Die Zusammenkunft diente der Vernetzung von Kommunen und Bildungsträgern und fand große Resonanz. Mehr als 90 Teilnehmer aus sechs Landkreisen und Städten waren der Einladung gefolgt. Initiator der Zusammenkunft war der Landkreis Teltow-Fläming in Zusammenarbeit mit dem Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e. V. Diesem Bündnis ist der Landkreis Teltow-Fläming unlängst beigetreten. Anlässlich der Konferenz im Kreishaus wurde die entsprechende Urkunde übergeben. Damit ist ein Beschluss des Kreistages Teltow-Fläming vom September 2011 in die Tat umgesetzt worden. Das Klima-Bündnis ist ein europäisches Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Die Mitgliedskommunen setzen sich für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen vor Ort ein. Ihre Bündnispartner sind die indigenen Völker in den Regenwäldern Amazoniens. Acht interessante Vorträge ver-

mittelten detaillierte Einblicke in globale, regionale und lokale Klimaschutzaktivitäten. Insbesondere die Kommunen erhielten aus erster Hand zahlreiche Informationen zu Fördermöglichkeiten, Bildungsangeboten und Hintergrundwissen zu verschiedenen Modellen von Energiegenossenschaften. Die von den Referenten freigegebenen Vorträge sind auf der Homepage des Klimabündnisses unter [www.klimabuendnis.de](http://www.klimabuendnis.de) in der Rubrik Veranstaltungen nachzulesen. Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, am Rande der Veranstaltung Kontakte auf interkommunaler Ebene, zu den anwesenden Bildungsträgern und anderen aufzunehmen. Eine anonymisierte Tagungsauswertung ergab folgendes Bild: 96 Prozent der Teilnehmer beurteilten die fachlichen Inhalte, den beruflichen Nutzen, die Atmosphäre und den Gesamteindruck als „sehr gut“ und „gut“. Der mehrfach geäußerte Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art zeigt den ausgeprägten Informations- und Vernetzungsbedarf auf kommunaler Ebene.

## Rote Waldameisen

### Helfer beim Waldschutz

Klein, aber wichtig, so lautet auf den Punkt gebracht die Botschaft des neu bearbeiteten Faltblatts „Rote Waldameisen“ in der Info-Reihe des Landesbetriebs Forst Brandenburg. Darin wird über die wechselseitigen Beziehungen zwischen Ameisen und anderen Waldbewohnern informiert. Ökologische Zusammenhänge im heimischen Wald lassen sich am Beispiel der Roten Waldameisen gut erklären. Deutschlandweit gibt es 111 Ameisenarten. Die Insekten fördern honigausscheidende Baum- und Rindenläuse, sind Nahrungsquelle, lockern den Waldboden und aktivieren die Bodenfauna. Sie geben in ihren Nestern Hunderten anderen Tieren eine Heimat. Sie verbreiten Pflanzensamen. Ameisenpflanzen sind zum Beispiel Veilchen oder Schneeglöckchen. Für einige Waldbewohner dienen die Ameisenhügel der Körperpflege. In Brandenburg kommen acht hügelbauende

Rote Waldameisenarten vor, die sich durch Färbung und Behaarung von Kopf und Rücken und auch Nestgröße, -form und -material unterscheiden. Die emsigen, staatenbildenden Insekten sind für viele Menschen ein Sympathieträger. Nicht zuletzt deshalb haben sie einige Waldschulen im Land Brandenburg zu ihrem Maskottchen gewählt.

Sie sind aber auch Botschafter für einen gesunden Wald: Vor allem strukturreiche Waldränder bieten den Roten Waldameisen geeignete Lebensräume. Nicht nur das massive Auftreten von Schädlingen – wie gerade jetzt des Eichenprozessionsspinners – muss Anlass sein, die natürlichen Gegenspieler von Schadinsekten, zu denen gerade auch Rote Waldameisen gehören, und ihre Lebensräume zu erhalten.

Im Internet ist das zwölfseitige Faltblatt als Download abrufbar: [www.forst.brandenburg.de](http://www.forst.brandenburg.de)

## Rückläufige Zahl

### Weniger Schwangerschaftsabbrüche

Im Jahr 2011 wurden nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg 3.742 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Brandenburg gemeldet. Das waren 3 Prozent bzw. 117 Abbrüche weniger als im Jahr 2010. Bundesweit wurden im Vergleich zum Vorjahr 1 564 Eingriffe weniger registriert, was einer Reduzierung um 1,4 Prozent entsprach. Zum Zeitpunkt des Eingriffs waren zwei Drittel der Frauen (2 482) ledig und knapp 30 Prozent (1 111) verheiratet. Etwa die Hälfte (50,5 Prozent) aller Frauen mit Wohnsitz im Land

Brandenburg, die 2011 Schwangerschaftsabbrüche durchführen ließen, waren im Alter von 20 bis unter 30 Jahre. In der Altersgruppe der 30 bis unter 35-jährigen Frauen wurden weitere 21 Prozent der Eingriffe registriert. 6,5 Prozent der Frauen waren 40 Jahre und älter. Die unter 18-Jährigen stellten einen Anteil von 3,6 Prozent. Ihre Anzahl ging im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 135 Jugendliche zurück. Die größte Gruppe der Frauen (36,6 Prozent) hatten bereits ein Kind; weitere 25,3 Prozent zwei Kinder lebend geboren.